

Berichte für das Verbandsjahr 2009



**Hessischer
Tanzsportverband e.V.**

**Wächtersbacher Straße 80
60386 Frankfurt am Main**

**Tel: 069/424029, Fax: 069/422380
email: mail@htv.de
internet: <http://www.htv.de>**

Tagesordnung

der ordentlichen Mitgliederversammlung des
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.
am 25. April 2010 im Volkshaus Sossenheim,
Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt/M.
Beginn : 13:00 Uhr

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2010
2. Grußworte
3. Feststellung der Stimmenzahl
4. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
5. Ehrungen
6. Verleihung Jugendförderpreis 2009
7. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten

	Seite
a) des Präsidenten	3
b) des Vizepräsidenten	7
c) des Sportwartes	10
d) des Schatzmeisters	15
e) der Pressesprecherin	20
f) des Jugendausschusses	23
g) der Lehrwartin	32
h) des Beisitzers Nordhessen	33
i) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport	34
j) des Hessischen Rock'n Roll Verbandes	-
k) der Beauftragten	37
8. Bericht der Rechnungsprüfer 17
9. Entlastung des Präsidiums
10. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRRV
11. Wahl der Rechnungsprüfer
12. Beratung des Etats 2010 68
13. Anträge
14. Verbandstag des DTV am 19./20. Juni 2010 in Köln
15. Verschiedenes



Bericht des Präsidenten Karl Peter Befort

Das Berichtsheft gibt immer wieder Gelegenheit, über Zurückliegendes nachzudenken, Bestandsaufnahme zu machen und Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen. Das zurückliegende Jahr hat eindrucksvoll gezeigt, dass wir in Hessen talentierte und leistungsbereite Sportler haben und über Trainer verfügen, die in der Lage sind, unsere Tänzer zu großen Erfolgen zu führen. Für unseren Verband lautet das Passwort „Optimierung“; d.h. vor allem ist die Konzentration der Kräfte gefordert. Im Leistungssport haben wir die Fördergießkanne längst bei Seite gestellt. Dennoch heißt es künftig, noch gezielter mit Blick auf Erfolg und Medaillenchance zu fördern. Dabei werden wir jedoch darüber wachen, dass Leistungssportmanipulationen durch Doping nicht stattfinden. Unser Tanzsport muss sauber bleiben!

In der Statistik der Erfolge der Landesverbände 2009 haben wir nach der Gesamtschau mit Jugend-, Haupt- und Seniorengruppen sowie JMD nach Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg den dritten Platz halten können.

Sport-, sowie Jugendwart/in, die Vertreter von Jazz und Modern Dance, Rock `n` Roll und Garde- und Schautanz werden über die Erfolge im einzelnen an anderer Stelle berichten.

Die erneuten, ausgezeichneten Erfolge unserer aktiven Tanzsportler im **Medaillenbereich** möchte ich nachstehend hervorheben:

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt,

1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard

1. Platz Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard in Spanien

Sie erhielten außerdem, am 09.11.2009, die **Sportplakette des Landes Hessen**, überreicht durch den Minister des Inneren und für Sport Volker Bouffier. Diese Plakette ist die höchste hessische Sportauszeichnung und wird alljährlich an Personen oder Mannschaften verliehen, die nach internationalen Maßstäben sportliche Höchstleistungen erzielt haben und durch ihre sportliche Haltung Vorbild sind.

Daniel Kolosin – Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel

3. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B Standard;

21. Platz Weltmeisterschaft Junioren II B-Standard in Finnland;

3. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B Kombination

Silas Kunkel – Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

2. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B Latein;

22. Platz Weltmeisterschaft Junioren II B Latein in Italien

David Costea – Katarina Zajarnyi, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

2. Platz Deutschland Pokal Junioren I B Standard

Stephan Klein – Karolina Gaar, TC Nova Gießen

3. Platz Deutschland Pokal Junioren I B Standard

Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden

1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard;

6. Platz Weltmeisterschaft Sen. I S-Standard in Kanada

Stefan Leschke – Tina Zettelmeier, TC Der Frankfurter Kreis

1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Latein;
5. Platz Weltmeisterschaft Sen. I S-Latein in Belgien

Franz und Dietlinde Desch, Tanz Sport Club Rödermark
2. Platz Deutschland Pokal Senioren IV S-Standard

Lukas Moos – Christina Bischoff, Gießener Tanz Club 74
1. Platz Deutsche Meisterschaft Rock `n` Roll A Klasse

Formation Nix mit X, Gießener Tanz Club 74
2. Platz Deutsche Meisterschaft Rock `n` Roll Freedance - Klasse

Ich denke, dass wir mit der Nachwuchsförderung auf gutem Wege sind, denn neben den bereits bestehenden Haupt- und Jugendgruppenkadern in Standard und Latein haben sich beide 10-Tänze-Talentkader bestens bewährt. Nach wie vor gilt der Grundsatz: „Nur, wer motiviert ist, wird etwas erreichen und nur der, der sich fordert, wird gefördert werden.“

Die Erfolge unserer Aktiven sind nur im Zusammenwirken von Verein, Trainern und Eltern möglich und ihnen gilt mein ausdrücklicher Dank. An den Leistungssteigerungen unserer Kaderpaare hat das Verbandstrainer-Team Daniela Orasanin, Fred Jörgens sowie Oliver Wessel-Therhorn und Marcus Hilton nicht unerheblichen Anteil. Deshalb gilt auch ihnen mein besonderer Dank. Zum Verbandsförderkonzept gehört auch der „Beginner Workshop Standard“, eine Initiative zur Belebung des Standardtanzes mit Sascha und Natascha Karabey. An dieser Stelle möchte ich **Sascha und Natascha** sehr herzlich zum 1. Platz der Deutschen Meisterschaft und 5. Platz der Weltmeisterschaft bei den Professionals gratulieren.

Nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr wurde das HTV-Camp auch im Berichtsjahr mit internationalen Top-Trainern durchgeführt. Ziel dieser Maßnahme ist es, nicht nur die Qualität der Kaderpaare sondern auch die Qualität des Tanzens zu verbessern. An drei Tagen wurde den eingeladenen Kaderpaaren, im Clubheim des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, Gruppen- und Privatstunden sowie Lectures auf höchstem Niveau geboten. Den Hauptorganisatoren, Sascha und Natascha Karabey sowie Timo Kulczak und Motseghetsi Mabuse ist es wiederum gelungen, mit Nicola Nordin, Andrew Sinkinson; Bryan Watson, Oliver Wessel-Therhorn, Michael Barr und Hans-Reinhard Galke Referenten zu gewinnen, die als Professionals lange Zeit sehr erfolgreich waren und auch Weltmeistertitel ertanzten. Noch einmal herzlichen Dank den Organisatoren und dem Schwarz-Gold Aschaffenburg für die kostengünstige zur Verfügung Stellung des Clubheimes.

An dieser Stelle möchte ich auf die jeweiligen Berichte unserer Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung aufmerksam machen, weil auch hier sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport gute Arbeit geleistet wurde und entsprechende Erfolge nicht ausblieben. Der HTV wird, im Rahmen des Haushaltsansatzes, auch weiterhin finanzielle Unterstützung leisten, damit die Kontinuität gewahrt bleibt.

Seit dem Jahre 1999 lädt der Verband seine erfolgreichen Tänzer zur traditionellen Sportlerehrung ein. Auch im Berichtsjahr konnten wieder Paare und Formationen mit kleinen Präsenten und einem Trainingskostenzuschuss geehrt werden, die auf nationaler und internationaler Ebene Finalplätze ertanzten haben.

Die Förderung des Breitensports genießt weiterhin eine hohe Priorität. Mit dieser Unterstützung der Basis werden den Vereinen in Hessen Möglichkeiten an Hand

gegeben, insbesondere Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu gewinnen und sie auch zu binden. Maßnahmen wie zum Beispiel: Jugendpokalwettbewerbe im Breitensport, das Erlangen des Deutschen Tanzsport Abzeichens, Tanzen im Sportunterricht der Schulen und in den Kindergärten. Nach wie vor bietet Jazz- und Modern Dance den Vereinen eine große Chance junge Menschen für unseren Sport zu interessieren. Eine Frage, die unsere Vereine in der Vergangenheit bewegt hat, aber auch in der Zukunft nach wie vor beschäftigen wird ist, wie können sie das Vereinsleben zeitgemäßer gestalten. Einfallsreichtum, Innovationsgeist und Flexibilität sind vonnöten, wenn es darum geht, vorhandene und künftige Mitglieder zufrieden zu stellen. Vieles ist möglich, was den Tanzsportclub attraktiver und sympathischer macht. Eines der zu bestellenden Felder wäre beispielsweise die Kooperation Kindergarten, Schule und Verein, im übrigen seit 1998 vom Verband unterstützt und finanziell gefördert. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 9.880,00 € (im Vj. 6.890,00 €) an Vereineausgezahlt.

Zum 34. Male in Folge, wurde im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia,, der Landesentscheid Tanz wiederum in der dafür bestens geeigneten Sporthalle der Kaufmännischen Schulen am Georg-Gassmann-Stadion in Marburg durchgeführt. In einer tollen Atmosphäre haben 364 Schüler und Schülerinnen, in unterschiedlichen Wettkampf Klassen, um die begehrten Medaillen des Hessischen Kultusministeriums getanzt. Für die Altersgruppe der 5. und 6. Klasse wurde durch das HKM, neben Cha Cha Cha und Jive ,eine Überprüfung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im motorischen Bereich verlangt. In einem von Ulrike und Dr. Hans-Jürgen Burger aufgebauten Geschicklichkeitsparcours wurde dem Rechnung getragen und die enthusiastischen Schüler und Schülerinnen hatten viel Spaß bei der „Bewertung,, mit der Stoppuhr.

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) fand auch im Jahre 2009, unter der Leitung von Dr. Burger und seiner Frau, eine dreitägige Lehrerfortbildung mit tanzsportlichen Inhalten statt. Themenschwerpunkte waren die Möglichkeiten choreographischer Aufzeichnungen von Bewegungsgestaltungen in der Sekundarstufe I, in der gymnasialen Oberstufe und in der Abiturprüfung.

Innerhalb des Deutschen Turnfestes 2009 in Frankfurt präsentierte sich auch der Tanzsport. Auf einer großen Aktionsfläche in einer der Messehallen wurden nahezu alle Facetten unseres Sportes und hier insbesondere von jugendlichen Tänzern und Tänzerinnen dargeboten. Unter der Federführung des Jugendvorstandes des DVG wurde eine Woche lang ein abwechslungsreiches Programm offeriert.

„Ist doch Ehrensache“ das war der Slogan für den Aktionstag am 09. Mai der ARD Themenwoche. Und so hatte die ARD die Veranstaltung „Hessen tanzt“ dargestellt: Auf acht beziehungsweise vier Tanzflächen finden Tanzsportturniere aller Alters- und Leistungsstufen statt Zuschauer haben freien Eintritt und können so einen umfassenden Einblick in die Sportart Tanzen gewinnen. Organisiert wird das Event von Präsidiumsmitgliedern. Zur Unterstützung vor Ort werden mehr als 200 ehrenamtliche Helfer aus den Vereinen benötigt. Treffender kann man die „größte simultan ausgetragene Tanzsportveranstaltung der Welt“ im Berichtsjahr zum 36. Male durchgeführt, nicht beschreiben. Das Meldeergebnis von 3358 und letztlich 2911 (Teilnahmequote 86,7%) kann sich sehen lassen. Unter den 69 angebotenen Turnieren waren auch sieben Ranglistenturniere, die wie jedes Jahr für die Zuschauer von besonderem Interesse waren. Für die Paare der Endrunde gab es nicht nur einen Trainingskostenzuschuss, sondern auch die begehrten typischen „Langbänder „Hessen tanzt“. Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum der Eissporthalle, unter der Führung von Stephan Rath und Hans-Joachim Straub, große Anerkennung. Ebenso dem Internet Team mit Marc Bieler und den Verantwortlichen für

die Turniermusik Ulrich Haubenreißer, Dr. Andrew Miller, Thomas Siefert, Holger Miny und Dirk Meyer. Die Hessische Tanzsportjugend hatte die Gesamtorganisation in der Fabriksporthalle, unterstützt durch Michael Kraus, Jörg Zeiger und Dirk André im Rechenzentrum, fest im Griff. Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön gebührt allen Wertungsrichtern, Turnierleitern, Beisitzern und Helfern für die organisatorische Durchführung.

Die Entscheidung des Präsidiums, bei den Nordhessischen Tanztagen im Nachwuchsbereich, in den zur Zeit zahlenmäßig stärksten Altersklassen, Standard und Latein anzubieten ist leider nicht ausreichend angenommen worden. Das hat zur Folge, dass die Veranstaltung in 2010 nur noch im Haupt- bzw. Seniorengruppenbereich durchgeführt wird. Dass die NHTT einen bundesweiten Leistungsvergleich zulassen, darüber sind sich alle an der Organisation Beteiligten einig und deshalb wird das Präsidium diese Veranstaltung auch weiterhin unterstützen. Vielen Dank allen Helfern, die sich wiederum zur Verfügung gestellt haben, damit die Turniertage erfolgreich abgewickelt werden konnten.

Im August und im November 2009 fanden die notwendigen Lizenzerhaltsmaßnahmen für Turnierleiter und Beisitzer statt. Schwerpunkt der Fortbildung neben den Änderungen der TSO und den Tipps zur Vermeidung der durch die Turnierkontrolle festgestellten häufigsten Fehlern, war die Kombination von Turnieren und die Doppelstartmöglichkeiten der Paare. In diesen Bereichen gab es doch einige Unsicherheiten und so wurde beschlossen, Fallstudien zu diesem Themenkomplex auf unserer Internetseite zu veröffentlichen. Dies ist inzwischen erfolgt und unter dem Button >Service< zu finden.

Abschließend sage ich Danke:

Unseren Beauftragten, die durch ihr Engagement das Präsidium in seiner Arbeit auf einigen wesentlichen Gebieten erheblich entlasten. Frau Weicherding, die mit großer Umsicht auf der Geschäftsstelle tätig ist und meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

gez. Karl–Peter Befort



Bericht des Vizepräsidenten Wolfgang Thiel

Mein Bericht über das Jahr 2009 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen im HTV. Erfasst wurden die Einzelmitglieder und die Vereine bzw. Abteilungen in den Mehrspartenvereinen. In der letzten Mitgliederversammlung konnte ich Ihnen überraschend den höchsten Mitgliederbestand vermelden, den der HTV seit seiner Gründung vorzuweisen hatte. Ob sich diese Entwicklung im Jahr 2009 fortgesetzt hat, werde ich Ihnen traditionell in der Mitgliederversammlung im April bekannt geben. Das Präsidium kann auf jeden Fall sehr stolz auf die Arbeit unserer Mitgliedsvereine sein, denn nur mit auf die Bedürfnisse der Tanzinteressierten zugeschnittenen Angeboten ist der Mitgliederstand in den Vereinen zu halten und auszubauen. Dass dabei die demografische Entwicklung im Einzugsgebiet eines Vereines eine immer wichtigere Rolle spielt, wird den Vorständen zunehmend bewußt.

Nachstehend die Vergleichszahlen:

	4/2004	4/2005	4/2006	4/2007	4/2008	4/2009	4/2010
Mitglieder	30.746	30.603	30.258	30.906	30.978	32.107	
Vereine	310	314	316	310	310	320	
Durchschnitt	99	97	96	100	100	100	

Im Sportjahr 2009 konnten wir wieder eine Reihe von neugegründeten Vereinen und Abteilungen in Vereinen als neue Mitglieder gewinnen. Wir heißen Sie alle herzlich willkommen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche breiten-, gesundheits- und möglichst auch leistungssportliche Entwicklung. Die Namen der neuen Mitglieder weisen deutlich darauf hin, dass der Weg des Verbandes richtig ist, alle Tanzarten unter dem Dach des HTV/DTV zu vereinen. Tanzen wird immer mehr zu einer Sportart, in der neben dem traditionellen Standard- und Lateintanzen viele andere Bewegungs- und Ausdrucksformen im Einzel-, Paar- oder Gruppentanz ihren Platz finden.

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

1.	International Sports Frankfurt	
2.	TC Just Dance Weiterstadt e.V.	
3.	Show u. Tanzcorp's Dance Devils Melsungen e.V.	
4.	TSV Musical Dance Group Mönstadt e.V.	
5.	Tanzsportclub Niddatal e.V.	
6.	TSA d. TSG 1911/21 Nieder Ohmen „Burning Boots Line Dancing“ e.V.	BfCW

7.	Eschweger Line Dance Club „The Ghostriders“ e.V.	BfCW
8.	TSG Step Up! Klein-Auheim e.V.	Garde
9.	TSV Helsa e.V.	Garde

Ein Teil meines Aufgabengebietes liegt in der Beratung der Vereine, die sich in der Gründungsphase befinden. Ratschläge für eine praktische Satzungsgestaltung können jederzeit abgerufen werden, erleichtern später vielleicht das rechtliche Miteinander in den Vereinen und vermeiden in der Regel Probleme bei der Eintragung in das Vereinsregister. Hinzu kommt, dass die Vereine zunehmend Schwierigkeiten haben, alle Ämter nach der Satzung zu besetzen. Deshalb ist auch schon bei der Gründung und bei der Satzungsgestaltung darauf zu achten, nicht zu viele Ämter auszuweisen, für die später keine Kandidaten zur Verfügung stehen.

Leider haben uns 2009 auch wieder eine Reihe von Vereinen/Abteilungen verlassen und sich entweder einem anderen Verein aus Kostengründen angeschlossen oder sich sogar aufgelöst. Es handelt sich um folgende ehemalige Mitglieder:

1.	TSA d. Turnverein Kostheim 1877 e.V.	Garde
2.	Tanzsportclub Limeshain e.V.	
3.	TC Rondo Grün-Gold Frankfurt e.V.	
4.	TSA d. Frankfurter Volleyball Verein e.V.	
5.	1. GTSC Klein-Auheim e.V.	
6.	TSA d. Herz- u. Gesundheitssportverein Rhein Neckar Lampertheim	
7.	TSA d. TG 1845 Friedberg e.V.	

Zum „Tag des Tanzens“ verweise ich auf meine Ausführungen im Bericht des Beauftragten für Breitensport. Insbesondere bitte ich dabei die geplanten Veränderungen ab dem Jahr 2011 zur Kenntnis zu nehmen und mich Ihre Meinung dazu wissen zu lassen.

Als Vertreter des HTV habe ich wieder an den beiden Hauptausschuss-Sitzungen des DTV teilgenommen. Wesentlicher Punkt beider Sitzungen waren Fragestellungen, die sich mit der Zukunft des DTV befassen. Hierzu eingesetzte Arbeitsgruppen sind auf Widerstände gestoßen, die die Abarbeitung dieses Themenkomplexes sehr erschwert haben.

Als Vorsitzender des Verleihungsausschusses des HTV habe ich für das vergangene Jahr über folgende Ehrungen zu berichten, die anlässlich des Verbandstages 2009 oder bei besonderen Gelegenheiten in den Vereinen durchgeführt wurden:

Klaus Schmidt	Gießen	Verdienstnadel in Bronze
Dietlof Arthofer	Weiterstadt	Verdienstnadel in Bronze
Susanne Bender	Wetterfeld	Verdienstnadel in Bronze
Bettina Meerbott	Wetterfeld	Verdienstnadel in Bronze
Sabine Schudt-Guda	Wetterfeld	Verdienstnadel in Silber
Philipp Fehrt	Wetzlar	Ehrennadel in Silber

Der Lsb h zeichnete Philipp Fehrt, Vorsitzender des Schwarz-Rot-Clubs Wetzlar anlässlich der Deutschen Meisterschaft in den Standardtänzen, die der Club am 7. November 2009 in der Rittal-Arena ausrichtete, mit der Verdienstnadel des Lsb h aus.

Bei der gleichen Veranstaltung wurde unserem Sportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg eine besondere Ehre zuteil: der Hauptausschuss des DTV zeichnete ihn mit der Goldenen Ehrennadel, der höchsten Auszeichnung, die der DTV zu vergeben hat, für seine hervorragende Verdienste um den Hessischen und Deutschen Tanzsportverband aus.

Alle Auszeichnungen sind Dank und Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit für unseren Tanzsport. Ich erneuere meinen Appell an die Vereine bzw. deren Vorstände, Anträge entsprechend der Ehrungsordnung des Verbandes zu stellen, damit wir das unbezahlbare Engagement von Mitgliedern auch von unserer Seite aus würdigen können.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich wieder allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, allen Vereinsvorständen und insbesondere Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die hilfreiche Zuarbeit in den meine Ressorts betreffenden Fragen sehr herzlich danken.

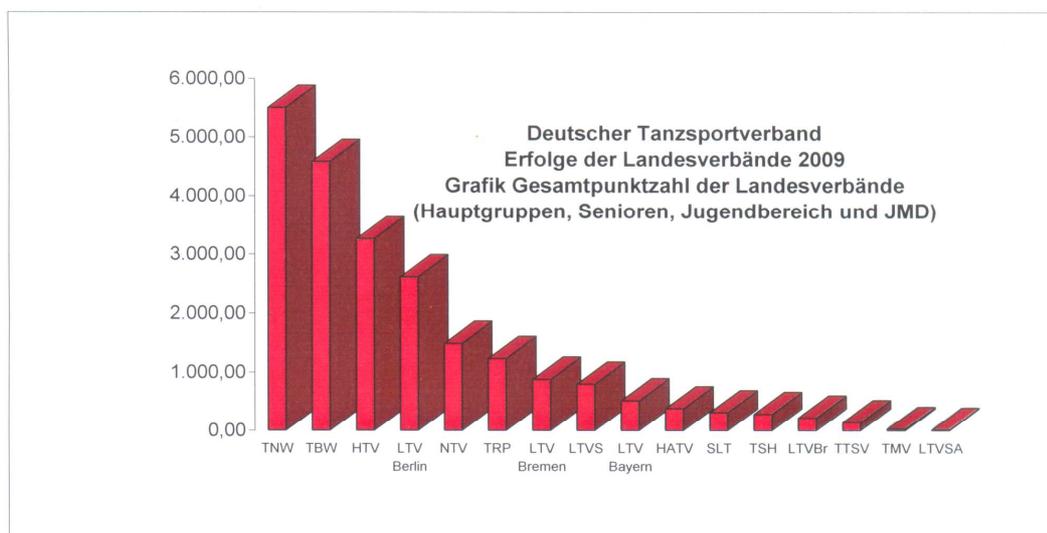
gez. Wolfgang Thiel



Bericht des Sportwartes

Prof. Dr. Willy Hilgenberg

Am Anfang des 23. Berichtes stehen wieder die Erfolge der hessischen Turnierpaare bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Wie der bundesweite Vergleich zeigt, wurde der 3. Platz der beiden Vorjahre in der Gesamtstatistik verteidigt. Das Zustandekommen des 3. Platzes beruht jedoch auf einer deutlichen Verschiebung der Erfolge von „Jugend“, Hauptgruppen, Senioren und JMD. Noch vor zwei Jahren hatten die Hauptgruppen einen wesentlichen Anteil an der Erreichung der Punktzahlen, während jetzt der 3. Platz auf Grund von guten Leistungen im Jugendbereich, besonders aber auch durch die Senioren I und II Standard sowie Senioren Latein zustande kam. Besonders die Ergebnisse der Jugend lassen hoffen, dass der Aufschwung im kommenden Sportjahr sich auch in der Hauptgruppe fortsetzt und damit die Punktzahlen wieder deutlich steigen. Leider muss auch hier noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Förderung der öffentlichen Hand nur an den Jugendlichen und Hauptgruppetänzern gemessen wird, während noch so große nationale und internationale Erfolge der Senioren sich nicht in bare Münze umwandeln lassen.



erstellt von:
Michael Eichert, Bundessportwart

Bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren I S in Glinde wurden Jörg und Ute Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) erneut Meister und Heinz-Joseph und Aurelia Bickers (TSC Rödermark) Fünfte. Damit belegten beide Paare die gleichen Plätze wie im Vorjahr. Bei der Weltmeisterschaft Senioren I in Kingston/Kanada erreichten Jörg und Ute Hillenbrand den 6. Platz im Finale. Erfolgreicher waren Michael und Beate Lindner (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), die bei der ersten Deutschen Senioren II S Meisterschaft in Schönberg den Titel errangen und bei der Weltmeisterschaft in Platja d'Aro gegen starke internationale Konkurrenz den 1. Platz erreichten. Sie sind damit derzeit amtierende Weltmeister. Beim Deutschlandpokal Senioren IV S in Schönkirchen wurden Franz und

Dietlinde Desch (TSC Rödermark) Zweite und gewannen damit die Silbermedaille. Leider konnten sie den Siegerepokal in diesem Jahr nicht verteidigen.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe S-Standard in Wetzlar verfehlten Adrian Klisan/Johanna Hahn (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) mit dem knappsten Ergebnis, nämlich einem fehlenden Kreuz das Finale. Sie verbesserten sich jedoch vom 10. Platz des Vorjahres auf den undankbaren 7. Platz in diesem Jahr. Evgeny Vinokurov und Christina Luft (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) teilten sich den 10.-12. Platz im Semifinale. Zwei weitere Hessen in der Leistungswertung waren Stefan und Juliane Klebsch (TC „Der Frankfurter Kreis“) auf dem 15. Platz und Alexander Einfinger und Juliane Strehmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) auf dem 19. Platz. Beim Deutschlandpokal Hauptgruppe II S Standard in Düsseldorf belegten Sascha Wakup und Ann-Katrin Bechthold (TSC Rödermark) den 5. Platz.

Im Jugendbereich Standard sind auf nationaler und internationaler Ebene nur zwei mal hervorragende Ergebnisse des Paares Daniel Artur Kolosin und Alexandra Elert (Rot-Weiss-Klub Kassel) zu vermelden. Bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B in Elmshorn erreichten sie den 3. Platz und bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II Kombination in Norderstedt den gleichen Platz und damit zwei mal die Bronzemedaille. Beim Deutschlandpokal Junioren I B Standard in Düsseldorf war Hessen erfolgreicher: David Costea und Katarina Zajarnyi (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) gewannen die Silbermedaille und Stephan Klein und Karolina Gaar (TC Nova Gießen) Platz 3 und somit die Bronzemedaille.

Im Lateinsektor sind bei den Hauptgruppen Erfolge Fehlangeige. Bei der Weltmeisterschaft Senioren S in Liège belegten Stefan Leschke und Tina Zettelmeier (TC Der Frankfurter Kreis) den 5. Platz in einem sehr starken Finale. Dieses Paar gewann überlegen die Deutsche Meisterschaft in Kamen und Markus und Stephanie Grebe (TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstr.) komplettierten das Finale der DM mit einem 6. Platz. Der Jugendbereich zeigt inzwischen erfreuliche Ergebnisse, die für die weitere Zukunft hoffen lassen. Bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B Latein in Wetzlar gewannen Silas Kunkel und Merlene Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) die Silbermedaille und Daniel Artur Kolosin und Alexandra Elert belegten den 4. Platz. Beim Deutschlandpokal Junioren I B Latein in Glinde ging die Bronzemedaille an Finn Bergmann und Liana Mkrтчjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg), und ihre Clubkameraden David Costea und Katarina Zajarnyi belegten den 4. Platz.

Im Formationsbereich tanzte im vergangenen Jahr der TC „Der Frankfurter Kreis“ in der 1. Bundesliga Standard. Bei der Deutschen Formationsmeisterschaft wurde leider nur der 7. Platz belegt. In der 2. Bundesliga Standard waren Rot-Weiss-Klub Kassel A und TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A am Start. Auf dem Lateinsektor gab es in der 1. und 2. Bundesliga leider keinen Vertreter aus Hessen. Alle weiteren Einzelheiten entnehmen sie bitte dem Bericht des Formationsbeauftragten.

Im Berichtsjahr 2009 wurden die Kader des Hessischen Tanzsportverbandes durch Marcus Hilton im Standardbereich und Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn in Latein und Standard für die hessischen Spitzenpaare der Hauptgruppe sowie die besten Jugendpaare durchgeführt. Wieder einmal gilt es, beiden Trainern für ihre zuverlässige und erfolgreiche Arbeit zu danken. Daniela Orasanin für Latein und Fred Jörgens für Standard haben den gesamten Kaderaufbau mit unermüdlicher Begeisterung zu beachtlichen Erfolgen geführt. Besonders der Nachwuchs 10-Tänze-Kader verspricht auf Dauer ein voller Erfolg zu werden und somit besteht die Hoffnung, dass sich bei der Weiterführung im laufenden Jahr die entsprechenden Erfolge einstellen.

In den Kadern des DTV ist im Vergleich zum Vorjahr leider nur eine geringe Teilnehmerzahl festzustellen. Besonders die zahlreichen Paartrennungen trugen wesentlich zu dieser Reduzierung bei.

Auch im vergangenen Berichtsjahr wurde die besonders intensive Förderung der Hessischen Turnierpaare in Form des HTV-Sommercamps durchgeführt. Erneut erhielten die Spitzenpaare die Möglichkeit, unter der Anleitung von nationalen und internationalen Spitzentrainern ihre tänzerischen Fähigkeiten zu verbessern. Erneut gilt ein besonderer Dank Sascha Karabey und Timo Kulczak für die Durchführung der Gesamtorganisation. Auch in diesem Jahr findet wieder vom 16.-18. Juli 2010 die dritte Auflage dieser Veranstaltung statt. Erneut werden die Workshops in Standard und Latein für Trainer und Wertungsrichter geöffnet. Dabei werden pro Einzelveranstaltung 2 LE's anerkannt, bei Wertungsrichtern nur für Lizenzstufe C und A.

Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hesemann-Burger waren sowohl beim HTV wie beim DTV an vielen Veranstaltungen in der überfachlichen Ausbildung tätig. Gleichzeitig muss Hans-Jürgen Burger für seine erfolgreiche Tätigkeit als Schulsportbeauftragter gedankt werden.

Die Schrittbegrenzung bleibt weiterhin ein intensiv diskutiertes Thema. Auf der Sportausschuss-Sitzung 2010/I wurde grundsätzlich die dringende Notwendigkeit ausführlich diskutiert, ohne jedoch definitive Ausführungsbestimmungen festzulegen. Trotzdem ergeht noch einmal von meiner Seite die Bitte und Mahnung an Trainer und Übungsleiter, ihre Paare mit der Schrittbegrenzung entsprechenden Programmen zu versorgen. Bei nationalen und internationalen Wettkämpfen wird die Einhaltung der Schrittbegrenzung sehr wohl kontrolliert. Ebenfalls weise ich noch einmal besonders bei letzteren Veranstaltungen auf die Einhaltung der Kleiderordnung hin.

Der Wertungsrichtereinsatz (ZWE) wurde wieder von Hans-Jörg Schneider zur allgemeinen Zufriedenheit in altbewährter Art und Weise durchgeführt. Erneut weise ich an dieser Stelle wie seit Jahren daraufhin, dass die Anmeldefrist für Turniere beim DTV einen Vorlauf von drei Monaten bezogen auf den ersten des Monatsmonats beträgt. Als Neuheit ist darauf hinzuweisen, dass auch bei kurzfristiger Überschreitung der Anmeldefrist automatisch eine Gebühr von Euro 30,- fällig wird. Erneut auch der Hinweis, dass nachträgliche Änderungen von Startklassen nur nach Absprache mit dem Landessportwart möglich sind.

Die Zahl der Schautanzanträge im Berichtsjahr betrug 85 (73) und stieg damit leicht an im Vergleich zum Vorjahr. In der Gesamtzahl sind jedoch 16 Anträge für auswärtige Paare enthalten, die für den HTV leider keine Gebühren erbringen. An dieser Stelle muss noch einmal darauf hingewiesen werden, dass generell mindestens drei Paare als Gruppe von D oder C Paaren erlaubt sind. Schautanzanträge können für Paare nur gestellt werden, die an ihrer Landesmeisterschaft teilgenommen haben. Die Gebührenmarken (Euro 6,-) können nur beim Schatzmeister des HTV Klaus Bethke erworben werden und sind nur für Schautanzanträge verwendbar. Der Schatzmeister bittet dringend darum, die Gebührenmarken im voraus zu bestellen, da die Zuordnung von Überweisungen auf das Konto des HTV für ihn mangels klarer Deklaration des Verwendungszweckes und des beantragenden Vereins oftmals problematisch ist. Im übrigen können die Gebührenmarken für die DTV-Turnieranmeldungen nicht wechselweise mit Gebührenmarken des HTV getauscht werden. Mit Nachdruck weise ich daraufhin, dass die Zeilen betreffend Kostenerstattung auf den Schautanzanträgen aus steuertechnischen Gründen vollständig ausgefüllt werden müssen. Bei diesen nicht ausgefüllten Zeilen gilt

der Antrag als nicht gestellt. Eine Vielzahl von Anträgen werden ohne Gebührenmarken eingereicht. In Zukunft werden solche Anträge nicht mehr bearbeitet.

Turnierstatistik 2009 mit den Vergleichszahlen des Jahres 2008

Im Jahre 2009 wurden in Hessen 503 (586) Standard- und 233 (266) Lateinturniere durchgeführt. Dies entspricht einer Gesamtzahl von 736 (852) Einzelturnieren. Die Turniere verteilen sich auf 104 (106) reine Turnierveranstaltungen. In meiner Aufstellung sind darüberhinaus enthalten, 2 Deutsche Meisterschaften (Hauptgruppe S-Standard und Junioren II B Latein) 1 Deutsche Meisterschaft Professional Standard, den Bundesmannschaftspokal, 1 Qualifikationsturnier „Leistungsstarke 66“ sowie 7 Ranglistenturniere und die Veranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“. Erstmals ist damit der bundesweite Trend beim Rückgang der Turnierveranstaltungen auch in Hessen festzustellen.

Standard	D		C		B		A		S	
Kinder I/II	8	8	9	8	-	-	-	-	-	-
Junioren I	12	8	9	9	4	5	-	-	-	-
Junioren II	5	7	7	11	7	8	-	-	-	-
Jugend	12	10	11	11	13	10	18	12	-	-
Hauptgr.	17	13	14	9	16	12	19	12	6	7
Hauptgr. II	8	5	11	10	15	13	18	11	5	5
Senioren I	13	14	9	12	17	16	25	15	13	11
Senioren II	8	6	12	10	18	11	22	10	21	12
Senioren III	5	1	6	4	12	9	26	19	24	20
Senioren IV	-	-	-	-	-	-	12	6	18	14
Latein	D		C		B		A		S	
Kinder I/II	9	10	9	10	-	-	-	-	-	-
Junioren I	12	10	10	10	7	10	-	-	-	-
Junioren II	8	12	13	14	11	14	-	-	-	-
Jugend	9	14	12	16	15	18	10	13	-	-
Hauptgr.	12	12	14	16	15	15	13	24	8	9
Hauptgr. II	4	3	7	4	4	7	5	4	4	3
Senioren	5	5	7	3	5	2	-	-	5	8

Im Formationsbereich wurden insgesamt 39 (27) Turniere veranstaltet, die sich aus Standard 4 (2), Latein 5 (4) und Jazz- und Modern Dance 30 (21) zusammensetzen.

Leider fielen erneut im Berichtsjahr viele Einzelturniere, besonders im Jugendbereich, aus. Eine geringere Anzahl von Turnierveranstaltungen war nur durch Ausnutzung von TSO gemäßen Kombinationsmöglichkeiten zu retten. Nochmals muss darauf hingewiesen werden, dass jede Kombination vom LTV-Sportwart möglichst im voraus genehmigt und die Genehmigung später immer dem Turnierbericht beigefügt werden muss. Bei den einzelnen Turnierveranstaltungen steigt die Zahl der Einzelturniere deutlich an. Die ursprüngliche Empfehlung von insgesamt 6 Turnieren wird grundsätzlich nicht mehr befolgt. Im Hinblick auf die Zumutbarkeit für die Wertungsrichter werden auf Beschluss des HTV-Präsidiums 6-7 Wertungsrichter zugewiesen, wobei mehrere Vereinswertungsrichter für die Erhöhung nicht berücksichtigt werden können. Die Anfangszeiten der Einzelturniere sollen möglichst realistisch geplant werden, wobei es im letzten Jahr immer wieder bei den „Mammutturnieren“ zu Problemen mit den Anfangszeiten der Einzelturniere kam.

Allen Veranstaltern danke ich für die Übernahme von Meisterschaften sowie die Durchführung von Turnieren und hoffe, dass sie auch in Zukunft für weitere Aufgaben zur Verfügung stehen. Dem Bundessportwart Michael Eichert bin ich für die gute Zusammenarbeit dankbar. Meinen Präsidiumskollegen danke ich für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Frau Alexandra Weicherding sei erneut für ihre ständige Hilfsbereitschaft bei den unzähligen Anforderungen an den Sportwart herzlich gedankt. Auch den Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle möchte ich für ihre Hilfen und für ihr oft übergroßes Verständnis besonders danken.

gez. Prof. Dr. Willy Hilgenberg



Bericht des Schatzmeisters Klaus Bethke

Erläuterungen zum Jahresabschluß 2009

Der Jahresabschluss 2009 weist ein Minus von T€ 9,4 aus. Einmalige Sonderaufwendungen für die Geschäftsstelle sowie Hessen tanzt sind hier die Ursache. Die wesentlichen Werte der Ertragsseite setzen sich zusammen aus der Sportförderung, den Beiträgen, dem Beitragsrückfluss, der dezentralen Schulung und der HMI – Sportförderung. Die Aufwandsseite wird hauptsächlich durch das Landesleistungszentrum und HTV-Veranstaltungen beeinflusst.

Bilanz

Das **Bankguthaben** verringerte sich um T€ 16. Der **Kassenbestand** besteht aus engl. Pfund. **Forderungen** sind Zahlungen für den Abrechnungszeitraum, deren Eingang aber erst im neuen Jahr erfolgt. **Verbindlichkeiten** betreffen Zahlungsverpflichtungen aus dem Berichtszeitraum, deren Zahlung erst im neuen Jahr erfolgt. Für eine umfangreiche Kadermaßnahme im Sommer 2010 wurden **Rücklagen** in Höhe von T€ 10 gebildet.

Ergebnisrechnung

A. Erträge

Die vom Landessportbund Hessen erhaltenen **Beitragsrückflüsse** stiegen um T€ 1. Zur **Sportförderung** erhielten wir vom LSBH T€ 2,4 weniger gegenüber dem Vorjahr. Die Mittel aus dem **HMI-Aktionsprogramm** änderten sich geringfügig. Für die **dezentrale Schulung** zur Verfügung gestellten Mittel des DTV stiegen leicht an. Ebenfalls gestiegen sind die **Beiträge** der Mitglieder. Bei den **sonstigen Erträgen** ist der Anstieg um ca. T€ 9,5 hauptsächlich auf Eigenleistungen der Teilnehmer bei Lizenzerschulungen zurückzuführen.

B. Aufwendungen

Eine Anpassung des Computers auf die Erfordernisse des DTV-Programms und die Datenübernahme für das DTSA führten zum Anstieg der Aufwendung für die **Geschäftsstelle** um T€ 6,6. Die **Anschaffungen** stiegen um T€ 2,5. Der Etat der **Hessischen Tanzsportjugend** blieb mit T€ 2,5 unverändert. Um T€ 4,4 stiegen die Ausgaben für das **Landesleistungszentrum**. Der Anstieg der Ausgaben für **HTV-**

Veranstaltungen um T€ 5 resultiert aus der notwendigen Anschaffung von neuen Anzeigetafeln für die Tanzflächen bei Hessen tanzt. Die Anträge für das Förderprogramm **Schule und Verein** stiegen um T€ 3. Nahezu gleich blieben die Aufwendungen für den **zentralen Wertungsrichtereinsatz**. Die **sonstigen Aufwendungen** reduzierten sich um T€ 5. Für **Ausbildungs- und Lizenzerhalt** wurden T€ 3 mehr aufgewendet.

gez. Klaus Bethke

Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Frankfurt, den 07. Febr. 2010.

Beatrice Heberer, Mühlheim-Dietesheim

Wolfgang Redlich, Neu-Anspach

Bericht über die Prüfung der Jahresabrechnungen 2009
des Hessischen Tanzsportverbandes und der Hessischen Tanzsportjugend
am 07.02.2010 in der Verbandsgeschäftsstelle in Frankfurt am Main

1. Prüfung der HTV-Jahresabrechnung

Am 07.02.2010 nahmen wir die Prüfung der HTV – Jahresabrechnung vor.

Herr Bethke stellte uns die Unterlagen (EDV-Journale, Kontoauszüge und Buchungsbelege) vollständig zur Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie folgt geprüft:

- Übereinstimmung der Anfangs- und Endbestände aller Konten zwischen Konten und Bankauszügen
- stichprobenartig das Vorhandensein vollständiger, ordnungsgemäßer Belege - alle waren vom Präsidenten Karl-Peter Befort abgezeichnet -
- die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen im Buchungsjournal.

Herr Bethke gab uns auf alle Fragen bereitwillig Auskunft. Die Führung des Rechnungswesens ist – trotz der Vielzahl von Geschäftsvorgängen – übersichtlich und vorbildlich.

2. Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung

Am gleichen Tag führten wir die Prüfung der HTSJ - Jahresabrechnung durch.

Frau Kuckenburg hat uns das Kassenbuch, Kontoauszüge und Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren perfekt beschriftet, nummeriert und von den Jugendwarten abgezeichnet.

Alle Fragen wurden von Frau Kuckenburg vollständig beantwortet. Unsere Prüfung erfolgte stichprobenartig und führte zu keinerlei Beanstandungen. Die Führung des HTSJ-Rechnungswesens ist vorbildlich.

gez. Beatrice Heberer

gez. Wolfgang Redlich

Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

Sparkasse Darmstadt	169.094,67
Kasse	2.835,65
Forderungen	892,29

172.822,61

PASSIVA

Verbindlichkeiten		21.660,25
Rücklagen für Kadermaßnahme		10.000,00
Verbandsmittel	2008	150.527,82
Ergebnis	2009	9.365,46
Verbandsmittel	2009	141.162,36

172.822,61

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

A. Erträge

		2009	2008
		€	€
LSBH Beitragsrückfluss		21.719,00	20.731,00
LSBH Sportförderung		130.100,00	132.555,00
HMI D-Kader		6.900,00	7.100,00
DTV Dezentrale Schulung		18.745,20	18.360,60
Beiträge			
	Vereine	45.839,46	
	Persönliche Mitglieder	<u>210,00</u>	
		46.049,46	44.362,04
Sonstige Erträge			
	Lizenzerrh. u. -erwerb		
	Einn.	9.695,00	
	sonst. öffentl.		
	Zuschüsse	0,00	
	Schautanzgebühren	906,00	
	Rückfluss DTSA	1.941,60	
	Breitensportpässe	180,00	
	sonstiges	<u>13.361,59</u>	
		26.084,19	<u>16.627,84</u>
Summe Erträge		249.597,85	<u>239.736,48</u>
Ergebnis minus		9.365,46	
Summe		258.963,31	<u>239.736,48</u>

B. Aufwendungen	2009	2008
	€	€
Geschäftsstelle		
Mieten	5.640,00	
Personal	20.936,30	
Porto Telefon	6.757,14	
sonst. Bürokosten	13.272,75	
	46.606,19	40.095,62
Anschaffungen	4.263,77	1.725,38
Mitgliederversammlung	986,48	1.141,52
Verbandsführung		
Präsidium u. Reisekosten	15.837,71	15.073,58
HTV- Info und Internet	3.620,58	3.749,85
HTSJ - Zuschuss	2.500,00	2.500,00
Landesleistungszentrum		
HTV	103.620,95	
HRRV	5.500,00	
HVG	2.000,00	
HTV Camp Hessen	9.731,88	
	120.852,83	116.424,46
Hess. Landesmeisterschaften	3.174,00	3.361,00
HTV-Veranstaltungen		
Hessen tanzt	31.765,33	
Nordhess. Tanztage	2.428,42	
16 - Plus - Pokal	2.062,90	
	36.256,65	31.446,00
Förderprogramm Schule und Verein	9.880,00	6.890,00
Zentraler Wertungsrichtereinsatz	2.418,08	2.395,47
sonstige Aufwendungen		
Beiträge und Versicherungen	3.536,49	
sonstiges	2.126,97	
	5.663,46	10.788,19
Aufwendungen für Ausbildung u. Lizenzerh.	6.103,56	2.891,10
Jugendförderpreis	800,00	500,00
Summe Aufwendungen	<u>258.963,31</u>	<u>238.982,17</u>
Ergebnis plus		754,31
Summe	<u>258.963,31</u>	<u>239.736,48</u>



Bericht der Pressesprecherin Cornelia Straub

Tanzspiegel

In meinem letzten Bericht machte ich auf die zu hohen Druckkosten aufmerksam, die durch keine optimale Seitenanzahl in den einzelnen Ausgaben verursacht wurden. Deshalb beschäftigte sich der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ) in seiner Sitzung im Januar 2009 mit der Frage, kann dies durch eine andere Aufteilung der Länder in den Gebietsteilen erreicht werden. Inzwischen ist ein Jahr vergangen und man ist bei den Verantwortlichen des Tanzweltverlages zu der Erkenntnis gekommen, dass die momentan praktizierte Verteilung die beste Lösung ist. In der Sitzung des AfÖ im Januar 2010 nahmen die Pressesprecherinnen und -sprecher den Tanzspiegel unter dem Gesichtspunkt „Ist das Erscheinungsbild noch zeitgemäß?“ unter die Lupe. Dabei wurden das Layout die verwendeten Schrifttypen, Größe und Art der Überschriften ebenso kritisch begutachtet, wie auch die Auswahl und Qualität der Bilder. Hier sieht man inzwischen doch ein erhebliches Verbesserungspotential. Die Ideen und Erkenntnisse werden mit dem Layouter und der Druckerei besprochen. Ich bin sicher, dass man in den nächsten Ausgaben schon einige Änderungen erkennen kann.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2004	88,00	55,58	81,77	51,90	10,71	288
Anteil in %	30,56	19,30	28,40	18,02	3,72	100
Seiten/Verband 2005	91,68	68,68	77,63	46,89	11,12	296
Anteil in %	30,96	23,20	26,23	15,84	3,77	100
Seiten/Verband 2006	81,13	63,72	62,96	39,38	8,81	256
Anteil in %	31,69	24,89	24,60	15,38	3,44	100
Seiten/Verband 2007	88,23	69,07	67,44	38,79	12,47	276
Anteil in %	31,97	25,03	24,43	14,06	4,53	100
Seiten/Verband 2008	87,29	73,64	71,46	38,09	9,52	280
Anteil in Prozent	31,17	26,30	25,53	13,60	3,40	100
Seiten/Verband 2009	88,57	76,99	66,52	33,25	10,67	276
Anteil in Prozent	32,09	27,89	24,10	12,05	3,87	100

Sport in Hessen

Die Zusammenarbeit mit den Redaktionsmitgliedern verlief wieder äußerst harmonisch. Meine Beharrlichkeit für den Tanzsport führte nach dem vierten Anlauf dazu, dass wir in einer der letzten Ausgaben 2009 wieder das Titelbild stellen durften. Besonders erfreulich ist hierbei, dass man sich für ein Nachwuchspaar entschieden hat, welches eine ganz besondere Werbung für unsere Sportart darstellt. Ende letzten Jahres fanden Wahlen im Präsidium des Landessportbundes Hessen statt. Die Position der Vizepräsidentin für Kommunikation und Marketing wurde geschaffen und man fragte mich, ob ich für diese Position kandidieren möchte. Eine sehr ehrenvolle Anerkennung meiner bisherigen Arbeit. Um auch zukünftig meine vielfältigen Aufgaben als Pressesprecherin und Mitglied des Präsidiums des HTV wahrnehmen zu können, habe ich mich nach reichlicher Überlegung dagegen entschieden.

Internet

Im Oktober haben Marc Bieler und ich die Homepage des HTV neu gestaltet. Ursächlich verantwortlich für diesen Wandel war die Nutzung eines völlig neuen Programms, das uns die Möglichkeit gibt flexibler auf alle Seiten zuzugreifen. Nach und nach wurden auch alle anderen Seiten, wie die von Hessen tanzt, den Nordhessischen Tanztagen, sowie der HTSJ auf dieses neue System umgestellt. Damit gelangen die Informationen wesentlich schneller in die Öffentlichkeit. Im Laufe des Jahres konnten wir, dank Markus Zeller, die Tanzpartnersuche wesentlich verbessern. Ein großes Problem in der Vergangenheit war die Pflege dieser Seiten, die sich nun deutlich verbessert hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Anschaffung einer Spiegelreflexkamera Anfang letzten Jahres verbesserte sich die digitale Fotografie. Die Bilder der Bildergalerie von Meisterschaften haben deutlich an Qualität zugenommen. Seither erhalte ich zahlreiche Anfragen von Vereinspressewarten, die Bilder für örtliche Presseveröffentlichungen anfordern. Ein kostenloser Service, den der Hessische Tanzsportverband seinen Vereinen bietet.

Mein Terminkalender war neben den Terminen der Landesmeisterschaften gut mit weiteren Tanzsportveranstaltungen gefüllt, die meine Unterstützung anforderten. Dazu zählten auch einige Großveranstaltungen auf bundesdeutscher Ebene. Meine Anwesenheit dort sorgt gleichzeitig für eine aktuelle und authentische Berichterstattung. Für die hessischen Teilnehmer bedeutet dies eine zusätzliche Werbewirksamkeit.

Meine Mitwirkung bei der Organisation der beiden Großveranstaltungen des HTV (Hessen tanzt und Nordhessische Tanztage) ist ein wesentlicher Bestandteil meiner Aufgaben als Präsidiumsmitglied. Die Arbeit beginnt direkt nach einer Veranstaltung mit der Erstellung der Flyer für das nächste Jahr. Den langjährigen Inserenten möchte ich an dieser Stelle Danke sagen, für ihre Treue und Unterstützung. Das große Interesse an dieser Großveranstaltung nehmen mehr und mehr auch Funk und Fernsehen zur Kenntnis und berichten inzwischen schon regelmäßig in vielfältiger Art und Weise über dieses Großereignis. Sie werden von mir mit Vorberichten aufmerksam gemacht und erhalten zusätzlich alle Informationen für eine gute Berichterstattung.

Meine Unterstützung bei der Organisation der alljährlichen Sportlerehrung wird von den eingeladenen Tanzsportlern ganz besonders geschätzt. Gespannt freuen sie sich darauf, was ich mir als kreative Verpackung für den Trainingskostenzuschuss habe einfallen lassen.

Am Ende meines Berichtes möchte ich mich für die Unterstützung der Vereinspressewarte bedanken. Leider hört man immer häufiger Klagen, dass diese Position in den Vereinsvorständen nicht mehr besetzt werden können, weil Niemand diese Arbeit

übernehmen will. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf den Umfang der Berichte, die im Gebietsteil des Tanzspiegels veröffentlicht werden. Im vergangenen Jahr wurden mir von einigen traditionellen Veranstaltungen keine Berichte und Bilder zur Verfügung gestellt. Sollten der Grund dafür Personmangel sein, dann sprechen Sie mich bitte an, wie wir gemeinsam dieses Problem lösen können.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre bereitwillige Unterstützung des Ressorts Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

gez. Cornelia Straub



Bericht des Jugendausschusses

Dr. Helmut Kreiser
Bärbel Hannappel

Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Jugendausschusses der Hessischen Tanzsportjugend im vergangenen Jahr 2009.

I Statistik

Wie bereits in den Vorjahren fand der Verbandstag der Hessischen Jugend direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 19.4.2009 im Volkshaus Sossenheim statt.

Die Beteiligung der Vereine lag im gleichen Bereich wie auch in den Vorjahren.

2002:	15 Vereine	25 Delegierte	für 905 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2003:	13 Vereine	21 Delegierte	für 1.322 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2004:	16 Vereine	19 Delegierte	für 1.810 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2005:	15 Vereine	22 Delegierte	für 2.120 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2006:	15 Vereine	19 Delegierte	für 2.060 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2007:	17 Vereine	24 Delegierte	für 1.567 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2008:	15 Vereine	20 Delgierte	für 1.632 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2009:	16 Vereine	24 Delgierte	für 1.627 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Der kommende Verbandsjugendtag 2010 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 25. April 2010 um 10.30 Uhr im Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt statt.

II Allgemeines

Die Betreuung der hessischen Spitzen- aber auch Nachwuchspaare im Latein- und Standardsektor, sowie die Förderung im Breitensportsektor nimmt einen immer größeren Bereich in der Arbeit der Hessischen Tanzsportjugend ein.

Durch Änderungen in den Qualifikationsbedingungen für Deutsche Meisterschaften haben Ranglisten einen höheren Stellenwert erhalten. Umso wichtiger ist die Betreuung sowohl auf dem Turnier als auch gerade im Vorfeld. Die gültigen Vorschriften sind für die Jugend-, Junioren- und Kinderpaare und auch für die Eltern sehr neu. Umso wichtiger ist hier die Hilfestellung, um Fehler zu verhindern und allen die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften zu ermöglichen. Dies ist das klare Ziel der Nachwuchs- und Spitzenpaare des Verbandes.

Beide 10-Tänze-Talentkader haben sich neben den bestehenden Jugendkadern Standard und Latein fest etabliert. Um die 30 Paare werden weiterhin vom Verband gefördert und der enge Kontakt mit den Verbandstrainern Fred Jörgens (Standard) und Daniela Orasanin (Latein) sorgt für einen ständigen Erfahrungsaustausch. Die Vereinstrainer und die Eltern

sollen auch weiterhin in diesen Informationsaustausch eingebunden werden. Daher wurden auch 2009 alle Vereinstrainer und Eltern zu einem allgemeinen Kadergespräch eingeladen, an dem sich Teile des Präsidiums, die HTSJ und die Verbandstrainer den Fragen der Eltern stellten, aber auch die eigenen Vorstellungen und Erwartungen an die Paare, Eltern und Trainer vermittelt. Für Fragen und Anregungen stehen alle Beteiligten jederzeit zur Verfügung.

Auch zu den zukünftigen Sichtungsterminen sollen die Vereine eigene, talentierte Paare melden.

Bei Übernachtungskaderwochenenden stellt die HTSJ immer ein Betreuungsteam in der Landessportschule.

Begleitet wurden die hessischen Paare zur Gebietsmeisterschaft in Heilbronn, den Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen, sowie zu den Ranglistenturnieren außerhalb Hessens (Ostermarathon in Braunschweig, „Summer Dance Festival“ in Berlin, „German Open Championchip“ in Stuttgart und „Baltic Youth Open“ in Rendsburg). Wir sind dort Ansprechpartner für alle großen und kleine Probleme rund um den hessischen Tanzsport und organisieren die hessischen Mannschaften der jeweiligen Mannschaftskämpfe.

Das vergangene Jahr war für den Verband und die HTSJ sehr erfolgreich: So konnten sich diesmal gleich zwei Paare für Weltmeisterschaften qualifizieren:

- Silas Kunkel und Merlene Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft Junioren II Latein in Bassano del Grappa in Italien. Sie erreichten den 22. Platz. Das Paar wurde durch die Landesjugendwartin begleitet.
- Daniel-Artur Kolosin und Alexandra Elert (Rot-Weiss-Klub Kassel) für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft Junioren II Standard in Jyväskylä in Finnland. Sie erreichten den 23. Platz. Das Paar wurde durch den Landesjugendwart begleitet.

Die beiden Großveranstaltungen der Hessischen Tanzsportjugend, der „16plus-Pokal“ und der „Hessische Jugendpokal“ mit ihren Mannschaftswettkämpfen unter dem altbewährten Motto „Breitensport trifft Leistungssport“ (gleichzeitig Breitensport- und Turniersportpaare auf die Tanzfläche bringen) werden weiterhin sehr gut besucht. Die Mannschaftswettbewerbe, die simultan auf drei Turnierflächen nebeneinander ausgerichtet werden, mit ihrem Grundgedanken, Breitensportpaaren einen Anreiz zum Einstieg in den Turniersport zu geben, unterstützen den durch das Präsidium des HTV jährlich ausgeschriebenen Jugendförderpreis, der Vereine fördert, die nachweislich Breitensportpaare dem Turniersport zuführen. Der Jugendförderpreis 2009 wurde an zwei Vereine vergeben:

- 1. Platz für die TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen
- 2. Platz für den TSC Schwarz-Gelb Nidda.

Aber auch die Einzelwettbewerbe beim „16plus-Pokal“ sind beliebt, so dass 2009 die Starterzahlen weiter gestiegen sind. Zusammen mit dem TSC Rot-Weiß Rüsselsheim wurden beide Tage in bewährter Manier veranstaltet.

Ausgehend von den Zahlen 2009, aber auch von der immer noch sinkenden Anzahl von Turnieren hat sich die Hessische Tanzsportjugend ein neues Konzept für den „16plus-Pokal 2010“ überlegt, um einerseits die Verzahnung von Leistungs- und Breitensport noch mehr zu fördern, andererseits aber auch die Attraktivität der Einzelturniere zu erhöhen.

Nach der Absage in 2008 (die wir als Hessische Tanzsportjugend sehr bedauert haben) sind wir in diesem Jahr wieder zum Duisburger TNW-Pokal mit zwei Standardmannschaften

gefahren, bietet dieser Mannschaftskampf am Jahresende doch einen wunderschönen Abschluss eines Jahres mit Sport und viel Spaß. Die Paare kamen mit einem 2. und einem 4. Platz im Mannschaftskampf zurück.

Auch im Jahre 2009 hat wieder ein Nachwuchswettbewerb für Jazz- und Modern Dance-Gruppen stattgefunden. Der Zuspruch war wieder sehr gut und die Veranstaltung wurde mit viel Spaß durchgeführt. Für 2010 wird eine Fortsetzung bereits geplant.

Guten Kontakt pflegt die HTSJ weiterhin zu Dr. Hans-Jürgen Burger, dem Schulsportbeauftragten des HTV, insbesondere bei der Planung des neuen Konzeptes für den „16plus-Pokal“ wurde zusammen mit dem Schulsportbeauftragten weiterhin den Schulmannschaften die Möglichkeit eröffnet, an den Mannschaftswettkämpfen des 16plus-Pokals teilzunehmen. Organisatorisch ist die HTSJ an der Durchführung des Landesentscheidendes Tanz im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ beteiligt.

Die seit 2004 bestehende Beginners-Workshop-Reihe, die interessierten Paaren den Einstieg in das Standardtanzen erleichtern soll, wurde auch im Jahre 2009 durchgeführt und die Fortsetzung im Jahre 2010 ist geplant. So werden jährlich drei, für teilnehmende Paare kostenlose Workshops unter Leitung von Sascha und Natascha Karabey angeboten. Die Kosten hierfür trägt die hessische Tanzsportjugend. Die Veranstaltungsorte werden in Hessen so verteilt, dass die Anreise mindestens zu einem Workshop für teilnehmende Paare kostengünstig möglich ist. Vereine, die gerne einmal einen Workshop durchführen wollen und dafür lediglich ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen müssen, können sich gerne bei uns melden.

Im vergangenen Jahr wurde die Organisation und die Abwicklung der Turniere in der Fabriksporthalle bei „Hessen tanzt“ durch die HTSJ routiniert durchgeführt, auch wenn diese Veranstaltung jedes Mal eine neue Herausforderung darstellt.

An den Sitzungen des Jugendausschusses nehmen regelmäßig Vertreter des Rock'nRoll-Verbandes und des Hessischen Verbandes für Gardetanz teil und berichten über Aktivitäten in ihren Bereichen.

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und die Internetseiten des HTV/der HTSJ.

Einige Mitglieder der Hessischen Tanzsportjugend sind in die Organisation der Sommerfreizeit der Deutschen Tanzsportjugend eingebunden. Die Freizeit fand Ende Juli 2009 im bayrischen Walchensee statt und die Eintragungen im Gästebuch der DTSJ-Freizeit zeugen von viel Spaß und Wohlfühlen bei allen Freizeiteilnehmern und auch beim Leitungsteam. Die Freizeit im kommenden Jahr findet in der Stadt von Till Eulenspiegel in Mölln statt. Informationen hierzu findet man auf der Homepage der Deutschen Tanzsportjugend unter www.dtsj.de.

Daneben wurden aber auch noch weitere gute Ergebnisse von hessischen Paaren ertanzt, die Sie der nachstehenden Auflistung entnehmen können.

III Ergebnisse

Herausragend im Berichtszeitraum war die Teilnahme von zwei hessischen Spitzenpaaren der Junioren bei Weltmeisterschaften. In der nachfolgenden Aufstellung sind die Ergebnisse der wichtigen Turniere zusammengefasst. Gegenüber den Vorjahren ist eine deutlich gesunkene Teilnahme an der „German Open Championchip“ in Stuttgart festzustellen. Ebenso haben sich die neuen Qualifikationsregeln bei den Deutschen Meisterschaften Junioren und Jugend Standard bemerkbar gemacht, und weniger Paare haben an diesen beiden Meisterschaften teilgenommen.

Ergebnisse Hessische Jugend 2009

LM/GM/RL/DM/WM - Meisterschaften 2009

WM Junioren II Latein am 14.02.09 in Bassano del Grappa/Italien (63 Paare)

22.-23. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

WM Junioren II Standard am 19.09.09 in Jyväskylä/Finnland (59 Paare)

21. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*

LM HTV Latein Kinder am 01.02.09 in Dieburg

Kinder C Latein (8 Paare)

1. Edgar Minderlin / Anastasia Zajarnyj *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 2. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin *Tanzsportverein Diamant Limburg*
 3. Denis Krämer / Julia Becker *Rot-Weiss-Klub Kassel*

LM HTV Latein Junioren / Jugend am 08.02.09 in Aschaffenburg

Junioren I B Latein (6 Paare)

1. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 2. David Costea / Katarina Zajarnyj *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 3. Stephan Klein / Karolina Gaar *TC Nova Gießen*

Junioren II B Latein (11 Paare)

1. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 2. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*
 3. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Jugend A Latein (10 Paare)

1. Guido Gencarelli / Sara Mortazavi *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 2. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 3. Rene Carrera / Nathalie Bugiel *Rot-Weiss-Klub Kassel*

DM Junioren II B-Latein am 07.03.09 in Wetzlar (55 Paare)

2. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 4. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*
 15. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 23.-24. Daniel Alberg / Elisabeth Wormsbecher *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*
 26.-27. Stephan Klein / Karolina Gaar *TC Nova Gießen*
 28. David Costea / Katarina Zajarnyj *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 37.-38. Sven Bergmann / Corina Hansen *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 40. Giuseppe Pio Scerra / Laura Lenz *Tanzsport Zentrum Heusenstamm*
 41. Berk Bozaci / Julietta Kretsu *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

49.-50. Vaclav Borowinski / Maria Karsten *TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt*

DP Junioren I B-Latein am 14.03.09 in Krefeld (31 Paare)

3. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
4. David Costea / Katarina Zajarnyj *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
10.-11. Stephan Klein / Karolina Gaar *TC Nova Gießen*
18. Alexandr Weber / Dascha Stegnin *TSV Diamant Limburg*
19.-20. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin *TSV Diamant Limburg*

DM Jugend A-Latein am 14.03.09 in Krefeld (66 Paare)

7.-8. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
9. Guido Gencarelli / Sara Mortazavi *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
15. Felix Kunkel / Michelle Gerstmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
28. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*
32.-34. Michael Mudrik / Ina Sieling *TSC Fulda*
44.-45. Rene Carrera / Nathalie Bugiel *Rot-Weiss-Klub Kassel*
46. Artur Brühler / Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
51.-54. Andreas Sopov / Katharina Wawilow *TSV Diamant Limburg*
59. Marcel Wagner / Richter Jana *TSC Excelsior i. ESV Limburg*
62.-64. Leonard Heß / Juliana Nickele *TSC Excelsior i. ESV Limburg*

GM Junioren II Kombi am 28.03.09 in Heilbronn (16 Paare)

1. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*
3. David Costea / Katarina Zajarnyj *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
5. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
10. Sven Bergmann - Corina Hansen *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

GM Jugend Kombi am 28.3.09 in Heilbronn (19 Paare)

3. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
4. Artur Brühler / Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
10. Rene Carrera / Nathalie Bugiel *Rot-Weiss-Klub Kassel*
15. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*
16-17. Leonard Heß / Juliana Nickele *TSC Excelsior i. ESV Limburg*

RL Ostermarathon 11./12.04.09 in Braunschweig

Junioren II B Latein (38 Paare)

2. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
18.-19. Stephan Klein / Karolina Gaar *TC Nova Gießen*

Junioren II B Standard (18 Paare)

4. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Jugend A Latein (67 Paare)

6. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
11. Guido Gencarelli / Sara Mortazavi *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
35.-36. Rene Carrera / Nathalie Bugiel *Rot-Weiss-Klub Kassel*
38. Andreas Sopov / Katharina Wawilow *TSV Diamant Limburg*
47.-50. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*
47.-50. Felix Kunkel / Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

57.-62. Leonard Heß / Juliana Nickele

TSC Excelsior i. ESV Limburg

DM Junioren II Kombi am 25.04.09 in Norderstedt (24 Paare)

3. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert

Rot-Weiss-Klub Kassel

11.-12. David Costea / Katarina Zajarnyj

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

RL „Hessen Tanzt“ 09./10.05.09 in Frankfurt

Junioren II B Latein (57 Paare)

2. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

3. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert

Rot-Weiss-Klub Kassel

18. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

23.-24. David Costea / Katarina Zajarnyj

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

28.-29. Sven Bergmann / Corina Hansen

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

32.-33. Berk Bozaci / Julietta Kretsu

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

32.-33. Stephan Klein / Karolina Gaar

TC Nova Gießen

35.-38. Borys Lomazov / Alisha Pitz

Tanzsport Zentrum Heusenstamm

45.-48. Vaclav Borowinski / Maria Karsten

Blau-Gold Casino Darmstadt

56.-57. Herbert Kurz / Lujiza Klok

Rot-Weiss-Klub Kassel

56.-57. Timon Niedecken / Larissa Bröhmer

Rot-Weiß-Club Gießen

Junioren II B Standard (31 Paare)

1. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert

Rot-Weiss-Klub Kassel

7. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

12. David Costea / Katarina Zajarnyj

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

14. Daniel Alberg / Elisabeth Wormsbecher

Schwarz-Rot-Club Wetzlar

17. Stephan Klein / Karolina Gaar

TC Nova Gießen

23.-24. Sven Bergmann / Corina Hansen

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

27.-31. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Jugend A Latein (50 Paare)

4. Guido Gencarelli / Sara Mortazavi

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

27.-28. Rene Carrera / Nathalie Bugiel

Rot-Weiss-Klub Kassel

35.-37. Andreas Sopov / Katharina Wawilow

TSV Diamant Limburg

Jugend A Standard (32 Paare)

6. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert

Rot-Weiss-Klub Kassel

8.-10. Felix Kunkel / Isabell Lehmann

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

11. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

19.-20. Rene Carrera / Nathalie Bugiel

Rot-Weiss-Klub Kassel

27.-30. Sascha Thalhammer / Melanie Lachner

Schwarz-Silber Frankfurt

DM Jugend Kombi am 16.05.09 in Kamen (23 Paare)

10. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

20. Rene Carrera / Nathalie Bugiel

Rot-Weiss-Klub Kassel

IDSF RL „Summer Dance Festival“ 13./14.06.09 in Berlin

Junior II Latin (66 Paare)

2. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert

Rot-Weiss-Klub Kassel

20.-22. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan

TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

25.-27. Daniel Alberg / Elisabeth Wormsbecher

Schwarz-Rot-Club Wetzlar

25.-27. Finn Bergmann / Laura Lenz	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
28.-29. David Costea / Katarina Zajarnyj	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
30. Sven Bergmann / Corina Hansen	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
38.-40. Borys Lomazov / Alisha Pitz	<i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i>
47.-48. Stephan Klein / Karolina Gaar	<i>TC Nova Gießen</i>

Junior II Standard (38 Paare)

2. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
18. David Costea / Katarina Zajarnyj	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
21.-22. Daniel Alberg / Elisabeth Wormsbecher	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>
21.-22. Stephan Klein / Karolina Gaar	<i>TC Nova Gießen</i>
27. Sven Bergmann / Corina Hansen	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
31.-32. Finn Bergmann / Laura Lenz	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
33.-38. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrtchjan	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>

Youth Latin (72 Paare)

12. Guido Gencarelli / Sara Mortazavi	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
13. Felix Kunkel / Isabell Lehmann	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
27.-29. Christopher Costea / Angelika Mkrtchjan	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
56. Leonard Heß / Juliana Nickelle	<i>TSC Excelsior i. ESV Limburg</i>
65.-72. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>

Youth Standard (40 Paare)

12. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
17. Felix Kunkel / Isabell Lehmann	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
21. Christopher Costea / Angelika Mkrtchjan	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>

ISDF RL „German Open Championship GOC“ 18.-22-08.09 in Stuttgart

Kinder 1 Latein (36 Paare)

20. Max Tseytlin / Christina Kraus	<i>TSV Diamant Limburg</i>
------------------------------------	----------------------------

Kinder 2 Latein (69 Paare)

48.-49. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin	<i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i>
---	--

Junioren 1 Standard (78 Paare)

54.-55. David Costea / Katarina Zajarnyj	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
72.-74. Stephan Klein / Karolina Gaar	<i>TC Nova Gießen</i>

Junioren 1 Latein (90 Paare)

63. David Costea / Katarina Zajarnyj	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
71.-76. Stephan Klein / Karolina Gaar	<i>TC Nova Gießen</i>

Junioren I Kombi (78 Paare)

55. David Costea / Katarina Zajarnyj	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
--------------------------------------	---------------------------------------

Junioren 2 Std (113 Paare)

35.-36. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
101.-102. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
106.-108. Stephan Klein / Karolina Gaar	<i>TC Nova Gießen</i>
109.-110. Sven Bergmann / Corina Hansen	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>

111.-113. Finn Bergmann / Laura Lenz *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Junioren 2 Latein (135 Paare)

22. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
63.-65. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*
101.-105. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
122.-124. Sven Bergmann / Corina Hansen *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
128.-132. Finn Bergmann / Laura Lenz *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Junioren 2 Kombi (99 Paare)

33.-34. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*

Jugend Standard (169 Paare)

100.-103. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert *Rot-Weiss-Klub Kassel*
105.-106. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
107.-108. Felix Kunkel / Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
161.-165. Andreas Sopov / Katharina Wawilow *TSV Diamant Limburg*

Jugend Latein (203 Paare)

34.-35. Guido Gencarelli / Sara Mortazavi *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
63.-66. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
76.-78. Felix Kunkel / Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
168.-171. Andreas Sopov / Katharina Wawilow *TSV Diamant Limburg*

Jugend Kombi (95 Paare)

86.-87. Andreas Sopov / Katharina Wawilow *TSV Diamant Limburg*

LM HTV Standard Kinder/Junioren/Jugend am 20.09.09 in Lohfelden

Kinder C-Standard (4 Paare)

1. Daniel Kasper / Nastasja Chodyki *Tanzsportverein Diamant Limburg*
2. Piet Bergmann / Adriana Picariello *Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg*
3. Wilhelm Keilmann / Marcella Pfaff *TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen*

Junioren I B-Standard (5 Paare)

1. David Costea / Katarina Zajarnyj *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
2. Stephan Klein / Karolina Gaar *TC Nova Gießen*
3. Alexander Weber / Anastasija Zajarnyj *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Junioren II B-Standard (8 Paare)

1. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
2. Timon Niedecken / Larissa Bröhmer *Rot-Weiß-Club Gießen*
3. Sven Bergmann / Corina Hansen *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Jugend A-Standard (4 Paare)

1. Felix Kunkel / Isabell Lehmann *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
2. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
3. Sascha Thalhammer / Melanie Lachner *Schwarz-Silber Frankfurt*

DM Junioren II B-Standard am 10.10.09 in Elmshorn (24 Paare)

- | | | |
|---------|--|---------------------------------------|
| 3. | Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 10. | Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 13.-14. | Timon Niedecken / Larissa Bröhmer | <i>Rot-Weiß-Club Gießen</i> |
| 16.-17. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 22.-24. | Daniel Asselborn / Magdalena Burski | <i>Rot-Weiß-Club Kassel</i> |

DP Junioren I B-Standard am 01.11.09 in Glinde (22 Paare)

- | | | |
|---------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 2. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 3. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 10.-12. | Alexandr Weber / Anastasija Zajarnyi | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

DM Jugend A-Latein am 01.11.09 in Glinde (27 Paare)

- | | | |
|---------|--|---------------------------------------|
| 9. | Felix Kunkel / Isabell Lehmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 11.-12. | Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

RL „Baltic-Youth-Open“ 28./29.11.09 in Rendsburg

Junioeren II B Latein (31 Paare)

- | | | |
|-----|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 2. | Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 5. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 17. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 22. | Christian Klein / Kristina Kozenkova | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

Junioeren II B Standard (24 Paare)

- | | | |
|-------|----------------------------------|---------------------------------------|
| 6. | Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 8.-9. | Stephan Klein / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |

Jugend A Latein (36 Paare)

- | | | |
|----|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 8. | Guido Gencarelli / Angelika Mkrтчjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
|----|--------------------------------------|---------------------------------------|

IV Sonstiges

Mit der Sportjugend Hessen wurde auch in diesem Zeitraum regelmäßig Kontakt gehalten. Hier wurden Treffen für die Jugendvertreter der Fachverbände und der Jugendhauptausschuss besucht.

An dieser Stelle sei besonders auf die ständig angebotenen Jugendleiter-Ausbildungen der Sportjugend Hessen hingewiesen. Diese Ausbildung ist für angehende Jugendvertreter sehr nützlich und interessant und wird für tanzsportlich engagierte Teilnehmer als überfachlicher Teil der Übungsleiterausbildung anerkannt. Seit 1989 werden Jugendleiter auch von der Sportjugend Hessen bezuschusst. Weitere Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen und Freizeitmaßnahmen werden ebenfalls kostengünstig über die Sportjugend Hessen angeboten.

Aktiv wurde jeweils an den Aktionstagen Tanzen der Sportjugend Hessen mitgewirkt.

gez. Dr. Helmut Kreiser

gez. Bärbel Hannappel



Bericht der Lehrwartin

Lilo Meier

Im Berichtsjahr 2009 konnten alle geplanten Lehrgänge und Schulungen in vollem Umfang durchgeführt werden.

Zwei überfachliche Lehrgänge, der „Rosenmontagstreff“ im Februar und im November „Tanzen als Gesundheitssport“ mit Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger brachten den Trainern die erforderlichen Lerneinheiten für die Lizenzverlängerungen.

Für den fachlichen Teil Lateintänze konnten wir Kai Dombrowski verpflichten, Peter Mangelsdorff unterrichtete die Standardtänze und führte auch die Wertungsrichterschulung durch.

Die Breitensporttrainer wurden ebenfalls an einem Wochenende geschult, bei Michael Fischer mit Salsa und Disco-Fox und bei Bernd Junghans mit aktuellen Tänzen für Breitensportler. Das Präsidium bot ebenfalls zwei Turnierleiter-Schulungen für die Lizenzverlängerung an. Alle Lehrgänge waren gut besucht.

Unsere Kaderschulungen liefen ebenfalls wieder so gut wie in den vergangenen Jahren. Daniela Orasanin und Fred Jörgens waren wie immer voll engagiert, um unsere Turnierpaare voranzubringen. Die Erfolge unserer Paare, besonders im Jugendbereich, bestätigten ihre Arbeit.

Unsere zwei 10-Tänzekader werden immer wieder nachgefüllt und können als Erfolg bestätigt werden. Die Paare belegen bei den Landesmeisterschaften immer vordere Plätze.

Im Dezember fand ein Gespräch mit den Paaren und deren Eltern statt, an dem der Kadertrainer Fred Jörgens und vom Präsidium Herr Befort, der Sportwart Prof. Hilgenberg, der Jugendwart Dr. Kreiser und die Lehrwartin teilnahmen. Hier wurde besonders auf die Problematik der zahlreichen Paartrennungen hingewiesen und die Kaderregeln nochmals deutlich gemacht.

Allen sei an dieser Stelle wieder herzlich gedankt für die Unterstützung. Ebenfalls ein „Danke schön“ für die konstruktive Zusammenarbeit im Präsidium.

gez. Lilo Meier



Bericht des Beisitzers

Edgar Müller

Der Tanzsportstandort Nordhessen hat in 2009 mit der Ausrichtung von attraktiven Sportturnieren, Veranstaltungen im Breiten- und Freizeitsportbereich und vielen unterhaltsamen Tanzübungsabenden in den Vereinen ein gutes Jahr erlebt. Nordhessen braucht Tanzsportevents, um in der Bevölkerung den Weg zum Tanzen und in die Vereine zu ebnen. Wenn dann nationale und vielleicht auch internationale Wettbewerbe stattfinden, ist der Punkt auf der Landkarte Deutschlands und Europas mit Nordhessen als Tanzsportregion gesetzt. Deshalb ist es sicherlich wichtig, dass alle Vereine, wie in der Vergangenheit geschehen, sich in und über die ARGE Tanzsport Nordhessen auch in Zukunft um die Ausrichtung von Meisterschaften, Breitensportwettbewerben bis hin zu den beliebten DTSA Abnahmen bewerben bzw. diese ausrichten. Die Zusammenarbeit der Vereine ist für die Realisierung allerdings noch wichtiger geworden, denn die Kosten und das Risiko sind anteilig leichter zu tragen und der einzelne Verein kann sich hier unter Umständen auch in ein Geschehen einbringen, das er allein nie auf die Beine stellen würde bzw. könnte.

Hier ist die Zukunft positiv zu gestalten und die jährlichen Zusammenkünfte und natürlich der persönliche Kontakt zu- und untereinander sind die Schlüssel für eine erfolgreiche Erreichung und Umsetzung hoch gesteckter Ziele.

Erneut bewiesen die nordhessischen Vereine ihr erfolgreiches Engagement im Breiten-/Freizeitsportbereich, denn die Zahl von DTSA-Abnahmen ist hoch und die Abnahmeveranstaltungen werden zu Werbeveranstaltungen für das Tanzen. Es wurden im Rahmen der DTSA-Abnahmeveranstaltungen gemütliche „Festtage“ ausgerichtet, die allen Beteiligten die Freude am Tanz und der damit verbundenen Geselligkeit vermitteln. Ich hoffe, dass auch in 2010 solche Gemeinschaftsveranstaltungen angeboten werden. Die ARGE Tanzsport Nordhessen hat hier gute Arbeit geleistet. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Die Nordhessischen Tanztage am 12./13. September 2009 waren ein voller Erfolg, denn mit einer erneut gestiegenen Teilnehmerzahl ist der Trend spürbar. Hier hat sich die ständige bedarfsorientierte Veränderung der Angebote äußerst positiv ausgewirkt. Die Atmosphäre wurde von allen Beteiligten besonders gelobt. Die Resonanz der Teilnehmer ist wiederum sehr positiv, weil der Wohlfühlfaktor dank des Engagements der Beteiligten von Jahr zu Jahr steigt. Erfreulich ist auch, dass die Lateinkinder und –jugendlichen wieder ihre Turniere tanzen konnten. Hier war die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr, in dem alle Turniere abgesetzt werden mussten, ausreichend groß und damit war der Turniersonntag durchführbar. Der Spaßfaktor im Tanzzentrum Auepark in Kassel war den ganzen Tag über ein gern genossener Wegbegleiter der Aktiven. Die Konsequenzen und Veränderungen des Angebotes aus 2008 mit einem geänderten Angebotsrahmen haben den gewünschten Effekt

erbracht und den jungen Paaren ein neues attraktiveres Angebot geboten, das auch gern genutzt wurde.

Ich bedanke mich bei allen Vereinsfunktionären für die gute Unterstützung, Hilfe in vielen Lebenslagen und Zusammenarbeit in 2009. Ohne Euch wäre meine Arbeit unmöglich machbar gewesen.

Ganz besonderen Dank richte ich an unsere HTV-Pressesprecherin, Cornelia Straub und ihren Mann Hans-Joachim, die unermüdlich und mit höchstem Engagement „IHR“ Baby – die Nordhessischen Tanztage – leben. Sie sind „Triebfeder, Kraftstoff, Motor, Fahrer, Geist, Leib und Seele“ dieser Wochenendveranstaltung. Körperlicher und geistiger Einsatz kennt aus meiner Sicht bei ihnen, auch insgesamt für den Tanzsport, keine Grenzen. Und wenn die Nordhessischen Tanztage dann vorbei sind, gehen sie schon an die Aktivitäten für die Veranstaltung des Folgejahres. Mehr Einsatz geht nicht, vielen Dank dafür Connie und Jochen.

Der Ausblick auf ein tanzendes Nordhessen in 2010 gibt Hoffnung und Mut für alle Tanzsportfreunde der Region und wir freuen uns auf die vielen schönen Angebote die die Vereine für dieses Jahr ersonnen haben.

Informationen zu den laufenden Ereignissen und Veränderungen veröffentlichen wir auf den HTV Seiten im Internet. Die ARGE Tanzsport Nordhessen ist per E-Mail unter info@tbvg.de zu erreichen. Der Vorankündigung und der Turnierplan der Nordhessischen Tanztage 11./12.9.2010 werden auf den Internet-Seiten des HTV veröffentlicht.

gez. Edgar Müller



Bericht des Beisitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V. (HVG) Lothar Müller

Verbandsführung

Durch den Rücktritt des Vorsitzenden Stefan Hausladen im Januar 2009 fanden bei der Mitgliederversammlung am 14. Mai 2009 in Frankfurt Nachwahlen statt. Zum Vorsitzenden wurde der bisherige Sportwart Oliver Noweck gewählt. In sein Amt wurde die seitherige Schriftführerin Rebecca Gerstberger gewählt. Neu in den Vorstand wurde Simone Momberger als Schriftführerin gewählt.

Überraschend trat am 30. Oktober 2009 der stellvertretende Vorsitzende Manfred Strahl aus persönlichen Gründen zurück. Im Januar 2010 konnte Sylvia Müller für die vakante Position gewonnen werden und sie wird das Amt bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch ausüben.

Das zurückliegende Berichtsjahr war wieder sehr ereignisreich und arbeitsintensiv.

Die Neugestaltung der Homepage hat sehr viel Arbeit mit sich gebracht. Nach der Entscheidung über das Konzept und die Gestaltung ging es an die Realisierung und später erfolgte auch noch der Wechsel des Providers. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – der Verband kann stolz auf seine Internet-Präsentation (www.hvg-tanzsport.de) sein.

Die Themen aus dem Sportbereich nahmen in den Vorstandssitzungen einen breiten Raum ein. Insbesondere über den Arbeitskreis Liga und den Ablauf der Hessischen Meisterschaften wurde ausführlich diskutiert, um danach die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Darüber hinaus mussten natürlich auch die „alltäglichen“ Probleme im Turnier- und Lehrbereich bearbeitet werden.

Sportbereich

In der Bundessportwartevollversammlung im Frühjahr 2009 wurde beschlossen einen Arbeitskreis Liga einzurichten, der den Ligabereich kritisch durchleuchten und auch nach Alternativen suchen soll. Der Startschuss fiel allerdings erst im Herbst 2009 und Schriftführerin Simone Momberger ist unsere Vertreterin in diesem AK. Im Zuge der Vorbereitung haben wir eine Umfrage zu diesem Thema durchgeführt und die Ergebnisse an den AK weitergegeben. Bedauerlicherweise hat der AK bisher aus Termingründen noch nicht getagt. Somit kann auch noch kein Zwischenergebnis verkündet werden.

Die Anzahl Tänze in der abgelaufenen Turniersaison konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Das führte bei den „bevorzugten“ Turnieren bei uns in Hessen wieder zu langen Wartelisten, die aber im Laufe der Saison fast alle abgebaut werden konnten. Alle Vereine konnten die für die Qualifikation zu den Meisterschaften notwendigen Starts absolvieren.

Mit dem TSV 1882 Raunheim konnte ein neuer Turnierausrichter gewonnen werden. Die erste Ausrichtung eines Ranglistenturniers im Januar 2010 fand sowohl beim Bundesverband

als auch bei uns höchste Anerkennung und es wird sicher nicht das letzte Turnier beim TSV 1882 Raunheim gewesen sein.

Die 24. Hessischen Meisterschaften wurden vom TSC Ysenburg am 27./29. April 2009 in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg ausgerichtet. Die Organisation und der Ablauf waren Dank des erfahrenen Ausrichters ausgezeichnet. Unsere Tanzsportler überzeugten durch hervorragende Leistungen und sind bestens für die Deutschen Meisterschaften gerüstet.

Im historischen Saalbau in Neustadt an der Weinstraße finden am 17./18. April 2010 die Deutschen Meisterschaften statt. Auch hier liegt die Organisation in den Händen eines erfahrenen Ausrichters. Der Speyerer TSC wird alles daran setzen, dass diese zwei Tage für die Sportler und Zuschauer unvergesslich bleiben.

Der Hessische Verband wird versuchen, seine Spitzenstellung im Garde- und Schautanzsport zu behaupten bzw. auszubauen.

Lehrgangsbereich

Das Lehrgangskonzept ist im abgelaufenen Berichtsjahr wieder voll aufgegangen. Die in Abstimmung mit dem Bundesverband angebotenen Lehrgänge kamen den Wünschen der Teilnehmer sehr entgegen. Zur Unterstützung wurden zum ersten Mal Flyer mit den kompletten Lehrgangsterminen erstellt und an die Vereine und Sportler ausgeteilt. Die steigende Anzahl der Online Buchungen über unsere Homepage und über das Lehrgangsportal des Bundesverbandes waren sehr erfreulich. Dadurch konnten fast alle Lehrgänge durchgeführt werden und der Lehrgangsbereich erzielte auch in diesem Jahr wieder einen Überschuss.

Auf Bundesebene wurde auch im abgelaufenen Berichtsjahr eine Ausbildung zum Trainer-C durchgeführt. Am Ende dieser Kompaktausbildung im Bereich Garde- und Schautanzsport bestanden auch mehrere Teilnehmer aus Hessen die Prüfung, ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Trainingsarbeit in unseren Vereinen.

Jugendbereich

Die dritte Kinderfreizeit vom 20. bis 24. Mai 2009 in der Jugendherberge Biedenkopf hat wieder großen Anklang gefunden. Die hochmotivierten Betreuer mit unserer Jugendwartin Verena Benz an der Spitze hatten wieder ein buntes Programm für die 44 Teilnehmer im Alter von 7 – 12 Jahren vorbereitet. Der Höhepunkt war zweifelsohne die große Show „HVG sucht den Superstar“. Die Mädchen hatten drei Tage Zeit, um in Kleingruppen einen Showact einzustudieren. Vor einer qualifizierten Jury fand dann ein spannender und fairer Wettkampf um den Titel des „HVGSDS“ statt. Drei Gruppen freuten sich über originelle Gewinne. Am Ende der Freizeit waren sich alle einig – wir sehen uns wieder im nächsten Jahr.

Und diese Kinderfreizeit findet vom 12. – 16. Mai in der Jugendherberge in Weinheim statt.

Als Höhepunkt ist der Besuch im Freizeit- und Erlebnisbad „Miramar“ vorgesehen. Wir wünschen Verena, ihrem Team und den Kindern wieder viel Spaß.

Mitgliederstatistik

Die Anzahl der Mitgliedsvereine im HTV ist stabil. In unseren nun 71 Vereinen sind ca. 6.000 Mitglieder gemeldet. Am Turnierbetrieb nehmen ca. 2.000 Tänzer/innen teil.

Zu unserem Verband gehören noch weitere 70 Vereine, die jedoch keine Mitglieder im HTV sind. Es ist ein schwerer und langer Weg, diese Vereine dem HTV zuzuführen.

Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Vorstand des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Lothar Müller



Bericht des Discofox-Beauftragten Michael Fischer

Vorwort

Das Jahr 2009 verlief weitgehend ruhig. Hauptschwerpunkt war die Erarbeitung eines Leitfadens für Discofox-Fun-Turniere sowie Discofox-Wertungsrichter (siehe auch Punkt 6). Neu im hessischen Team für Discofox-Angelegenheiten ist Andreas Fett aus Limburg, der ein kompetenter Ansprechpartner für den Bereich Discofox-Fun-Wettbewerbe ist.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung für eine Neuausbildung zum Trainerassistent Discofox, die nach einjähriger Pause im Januar 2010 beginnen soll.

Das Konzept der Discofox-Webseite des HTV als Informationsplattform für das Discofox-Netzwerk im DTV steht, die Webseite wird für den Informationsaustausch von Trainern und Interessenten bereits ausgiebig genutzt. An dieser Stelle darf ich meinen Dank an den Webmaster der HTV Discofox-Webseite Jörn Jung aussprechen, der die Seite vorbildlich pflegt. Die Discofox-Webseite des HTV ist erreichbar unter www.htv.de, Rubrik Discofox.

In 2009 fand das jährliche Treffen der Discofox-Beauftragten der Länder statt, bei dem über bevorstehende Strukturänderungen innerhalb des DTVs gesprochen wurde, über Änderungen bei den Bestimmungen für die Neuausbildung zum Trainerassistent/in Discofox sowie die Organisation und Durchführung von Discofox-Fun-Turnieren. Es wurde angeregt, einen entsprechenden Leitfaden hierfür zu erstellen. Der zum Ende 2009 fertig gestellt und den zuständigen DTV-Gremien vorgelegt wurde (siehe auch Punkt 6).

Zu den Aufgaben als Discofox-Landesbeauftragter gehören:

- 1. Kontaktpflege zu den Discofox-Beauftragten des DTV und den benachbarten Landesverbänden**
- 2. Unterstützung für Vereine, die Discofox anbieten, bzw. die an Discofoxangebot interessiert sind**
- 3. Unterstützung für Trainer/innen, die Discofox anbieten oder anbieten wollen**
- 4. Hilfestellung beim Aufbau von Discofoxgruppen**
- 5. Angebot Schulungen/Fortbildungen für Paare und Trainer**
- 6. Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Breitensportwettbewerben**
- 7. Geplante Maßnahmen und Aussicht für 2010**

Aktivitäten zu Punkt 1 :

Kontaktpflege zu den Discofox-Beauftragten des DTV und den benachbarten Landesverbänden

Wie schon in den Vorjahren besteht ein ständiger Kontakt zu dem Discofox-Beauftragten des DTV sowie zu den benachbarten Landesverbänden. Durch ständigen Informationsaustausch werden Maßnahmen koordiniert und abgesprochen sowie gegenseitige Unterstützung gewährleistet.

Aktivitäten zu Punkt 2 und 3:

- Unterstützung für Vereine die Discofox anbieten, bzw. die an Discofoxangebot interessiert sind

- Unterstützung von Trainer/innen die Discofox anbieten oder anbieten wollen

Das aktive Unterstützungsangebot für Vereine und die Möglichkeit, sich auf der Discofox-Webseite des HTV als Verein mit Discofox-Angebot vorzustellen, wurde in 2009 leider kaum genutzt. Auch eine Verteilung von Info-Flyern auf der HTV-Hauptversammlung zeigte keine Änderung. Hier könnte aber die Nennung von Discofox-Trainern auf der Discofox-Webseite des HTV ihren Beitrag geleistet und den Vereinen die gewünschten Kontakte in ihrer Nähe geboten haben.

Gerne genutzt wird dagegen das Unterstützungsangebot von den Discofox-Trainern sowie Discofox-interessierten Tänzern.

Aktivitäten zu Punkt 4:

Hilfestellung beim Aufbau von Discofoxgruppen

Wie unter Punkt 2 und 3 schon erwähnt, ist die Nachfrage von Vereinen nach dem Unterstützungsangebot sehr gering. In 2009 kamen nur Anfragen nach Trainern für Workshops, jedoch keine Anfrage nach Unterstützung beim Aufbau von eignen Discofox-Gruppen. Hier könnte aber auch die Nennung von Discofox-Trainern auf der HTV Webseite ihren Beitrag geleistet und den Vereinen die gewünschten Kontakte in ihrer Nähe geboten haben.

Aktivitäten zu Punkt 5:

Angebot Schulungen/Fortbildungen für Paare und Trainer, DTSA-Beauftragte, Wertungsrichter, usw.

Das Lehrgangsprogramm des HTV sah im April 2009 eine Fortbildung für Discofox vor. Zusätzlich wurde in Limburg eine DTV-Schulung zum Thema Discofox durchgeführt. Diese war wie in den Vorjahren sehr gut besucht. Da der DTV für Sport-/Trainer-Assistenten über eine Pflicht zum Besuch von fachlichen (15 LE) und überfachlichen (10 LE) Fortbildungsschulungen berät, wäre im Fall der zustimmenden Beschlussfassung ein regelmäßiges Angebot von Discofox-Fortbildungen notwendig.

Hier wurde beim HTV-Präsidium angefragt und bereits genehmigt, unter vorgegebenen Voraussetzungen neben den regulären Fortbildungen für Trainer C Breitensport zusätzliche Fachfortbildungen Discofox anzubieten, damit der Vorgabe des DTV nach Erhaltung im HTV entsprochen werden kann.

Aktivitäten zu Punkt 6:

Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Breitensportwettbewerben

Auch in 2009 fanden wieder im HTV Discofox-Fun-Turniere statt. Besonders hervorzuheben haben sich der ATC Oranien Limburg - Diez - Bad-Camberg und der RSV Seeheim. Steigende Zahlen und Angebote belegen, dass sich der Discofox auch bei Breitensport-Fun-Wettbewerben sowie DTSA-Abnahmen immer größerer Beliebtheit erfreut.

Um den interessierten Vereinen eine Hilfe an die Hand zu geben, wurde in Zusammenarbeit mit dem DTV-Beauftragten Discofox Herrn Andreas Krug und dem neuen Teammitglied im HTV, Andreas Fett, ein ausführlicher Leitfaden für die Organisation und Abwicklung von Discofox-Fun-Turnieren sowie eine Handlungsorientierung für Discofox-Wertungsrichter erstellt. Beide Ausarbeitungen wurden Ende 2009 fertig gestellt und Anfang 2010 den zuständigen DTV-Gremien vorgelegt.

7. Geplante Maßnahmen für 2010 / Aussicht für 2010:

- Wie oben bereits erwähnt wird im Januar 2010 nach einjähriger Pause in Hessen wieder eine Neuausbildung zum Trainerassistent Discofox angeboten.
- Im September wird es eine DTV Discofox-Schulung geben.
- Die Durchführung von Discofox-Fun-Turnieren ist ebenfalls vorgesehen. Interessierte Vereine sowie Paare können sich auf der Discofox-Webseite des HTV informieren oder direkt mit mir Kontakt aufnehmen.
- Im Rahmen der Neuausbildung zum Trainerassistent Discofox wird eine Lehr-DVD Discofox erstellt, die das für die Ausbildung vorgesehene fachliche Informations- und Figurenmaterial sowie Erweiterungen enthalten wird. Diese Lehr-DVD soll auch für künftige Ausbildungen die Grundlage darstellen. Die Discofox Lehr-DVD wird nicht frei erhältlich sein, sondern nur an die Teilnehmer der Trainerassistenten-Ausbildung Discofox abgegeben werden.

gez. Michael Fischer



Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz (ZWE) Hans-Jörg Schneider

Im vergangenen Wettkampfsjahr 2009 wurden vom ZWE für insgesamt 78 Turnierveranstaltungen genau 413 Wertungsrichter-Einsätze ausgelost. Das entspricht exakt dem Vorjahreswert bei leichter Zunahme der Klassen auf insgesamt 387, was im Durchschnitt rund 5 Klassen pro Veranstaltung bedeutet. Der Spitzenreiter in dieser Hinsicht war eine Turnierveranstaltung mit angemeldeten 20 Klassen, bei denen dann noch 10 stattgefunden haben.

Wenn man dann noch berücksichtigt, dass von den 78 Turnierveranstaltungen diesmal 11 komplett abgesagt wurden, so kommt man auf tatsächliche rund 355 Wertungsrichtereinsätze, was im Durchschnitt 2,6 Einsätze pro Wertungsrichter und Jahr bedeutet.

	2007	2008	2009	
Turnierveranstaltungen	99	78	78	± 0 %
Klassen	424	377	387	+ 2,7 %
Einsätze	471	398	413	+ 3,8 %
Turnier-Absagen		8 (=10,3%)	11 (=14,1%)	
Wertungsrichter-Absagen	70	46	53	
Absagequote	14,9 %	11,6 %	12,8 %	
Wertungsrichter gesamt	169	146	134	
Wertungsrichter Anteil HTV	77,5 %	77,4 %	80,6 %	

Die Absagequote ist wieder leicht gestiegen auf 12,8%.

Nachdem der Wertungsrichterbestand Ende 2009 weiter zurück gegangen ist, befinden sich derzeit noch insgesamt 134 aktive Wertungsrichter, aufgeteilt in 108 hessische und 26 außerhessische in der Datenbank. Jedoch entfielen auf die außerhessischen Wertungsrichter genau 26 Einsätze (=6,3 %), hauptsächlich in Nord- und Südhessen.

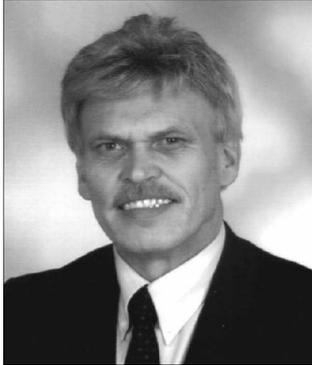
Zu den oben angegebenen Zahlen kommen noch die beiden HTV-Großveranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“ mit insgesamt 114 Klassen und 303 Wertungsrichter-Einsätzen. Die Absagequote liegt hier im Rahmen bei 11,5%. Erfreulicherweise kamen bei „Hessen tanzt“ mit 70 Wertungsrichtern wieder fast die Hälfte der insgesamt 150 Wertungsrichter aus anderen Landesverbänden („Nordhessische Tanztage“ 6 von 38).

Das HTV-Präsidium hat für 2010 eine Maßnahme beschlossen, um den hessischen Wertungsrichtern mit C-Lizenz mehr Wertungspraxis zu verschaffen. Dabei werden bei Turnierveranstaltungen mit C-Klassen in Kombination mit höheren Klassen, bei denen dann fünf A/S-Wertungsrichter eingesetzt werden müssen, für die niedrigeren Klassen zusätzlich zwei C-Wertungsrichter zugelost, die dazu Ihre Bereitschaft bekundet haben. Diese zwei

zusätzlichen C-Wertungsrichter erhalten keine Spesen und Fahrtkosten und stellen somit keine finanzielle Mehrbelastung für die Turnierveranstalter dar.

Abschließend möchte ich mich wieder ganz herzlich bei allen Wertungsrichtern und den Vereinsvorständen für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit und bei meiner Frau für die tatkräftige Unterstützung bei der telefonischen Neubesetzung von Absagen bedanken.

gez. Hans-Jörg Schneider



Bericht des Beauftragten für Jazz- und Modern Dance Horst Werner Schmitt

20 Jahre Jazz und Modern Dance unter dem Dach des Deutschen Tanzsportverband. Doch beim Hessischen Tanzsportverband läuft JMD bereits seit 1976, wo es jedes Jahr Hessen-Meisterschaften gab mit 20 bis 30 Formationen. Der Hessische Tanzsportverband war Vorreiter und Trendsetter für diesen Tanzsport, der heute International ein großes Ansehen hat.

In der Saison 2009 waren es im Ligabereich Süd-Ost 116 Formationen, die Jazz- und Modern Dance tanzten, davon kamen 76 Formationen aus Hessen. Das waren aus 26 Vereinen rund 1000 gemeldete Aktive. Das es weniger als im Jahr 2008 sein werden, hatten wir bereits in der Vorschau angekündigt, doch ein großer Einbruch war es nicht. Davon tanzten eine Formation in der 1. Bundesliga, fünf in der 2. Bundesliga, sechs Formationen in der Regionalliga Süd-Ost.

In den hessischen Ligen tanzten zehn Formationen in der Oberliga, zehn Formationen in der Verbandsliga, 13 Formationen in der Landesliga. In der Jugend Verbandsliga waren zehn Formationen am Start, in der Jugendlandesliga 12 Formationen und in der Kinderliga bis 11 Jahre waren es neun Formationen. Insgesamt wurden im Ligabereich Süd-Ost, dem neben dem HTV noch der TTSV, TVSH und TVS angehören, inklusive je einem 1. Bundesliga und 2. Bundesligaturnier sowie dem Hessenpokal Jugend und Hauptgruppe 49 Turniere getanz, davon alleine in Hessen 31 Turniere.

Für die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe waren zwei Vereine aus Hessen qualifiziert: der TGV Rosengarten und die TSA d. SV Hammelbach. Auch durch die vielen Jugendformationen in Hessen bekamen wir dieses Jahr wieder drei Startplätze für die DM Jugend zugesprochen. Erfolge hessischer JMD Formationen entnehmen Sie den unten stehenden Auflistungen.

International

Bei den IDO Weltmeisterschaften in Kanada waren zwar keine hessischen Formationen dabei, doch sollte hier nicht unerwähnt bleiben, dass wir mit dem Team Deutschland auch hier sehr erfolgreich waren. 11 Finalteilnahmen und 7 Medaillen war eine nicht zu erwartende Ausbeute und damit die bisher erfolgreichste WM einer Deutschen JMD Mannschaft.

Lehre

Eine Kombi Ausbildung Wertungsrichter, Trainerassistent und Turnierleiter JMD ist in Hessen geplant. Doch benötigen wir hierzu nicht nur die Aktiven, die bereit sind eine Ausbildung zu machen, sondern auch die Vereine, die bereit sind ihre Aktiven zu unterstützen.

Vorschau 2010

Es werden in 2010 wieder etwas mehr Formationen sein. Es haben sich neue Formationen und auch neue Vereine angekündigt, so dass wir die verlorenen Formationen in der Statistik wieder aufholen werden. Der Zuwachs wird sich im Jugend so wie in der Hauptgruppe niederschlagen. Auch werden wieder Formationen aufhören durch Zusammenlegung oder weil der Nachwuchs nicht da ist, um den Schwund einer Formation aufzufangen. Doch werden am Ende respektive zum Beginn der Saison mehr Neuanmeldungen stehen wie Abgänge.

Dank

Dies gilt allen Vereinen, Trainern, Funktionären und Aktiven, all den Ehrenamtlichen Helfern bei JMD Turnieren und nicht zuletzt dem Präsidium für die Unterstützung unserer Tanzszene Jazz- und Modern Dance.

Wir können nur allen Vereinen die noch keine JMD Abteilung haben, unsere Hilfe anbieten, um etwas aufzubauen in ihren Reihen. Es ist ein Tanzsport mit Zukunft, mit dem es immer weiter aufwärts gehen wird. Gehen Sie mit uns.

gez. Horst Werner Schmitt

Erfolge hessischer JMD Formationen in 2009 im Einzelnen

Hauptgruppe

TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 6. Rang 1. Bundesliga
TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 10. Rang Deutsche Meisterschaft
TSA d. SV Hammelbach „Joy“ 3. Rang 2. Bundesliga Süd-Ost
TSA d. SV Hammelbach „Joy“ 12. Rang Deutsche Meisterschaft
TSC 71 Egelsbach „Karmacoma“ 1. Rang Oberliga 1 Aufstieg in Regionalliga S-O
TSA d. SG Sossenheim „movingArt“ 2. Rang Oberliga 1 Aufstieg in Regionalliga S-O
TSA d. VC Blockfrei Hofgeismar „Move Mania“ 1. Rang VL 1 Aufstieg in OL 1 S-O
TSA d. SSG Bensheim „Volution“ 2. Rang VL1 Aufstieg in die OL 1 S-O
TSA im SKG Sprendlingen „Plie“ 1. Rang LL1 Aufstieg in die VL1 S-O
TSA JMD des KSV Urberach „X-treme“ 2. Rang LL1 Aufstieg in die LV1 S-O

Jugendgruppe

TSC Groß-Gerau im TV 1846 „Joy“ 1. Rang Jugend Verbandsliga Hessenmeister
TSC Groß-Gerau im TV 1846 „Joy“ 7. Rang Deutsche Jugend Meisterschaft
1. JTC im TV Großostheim „Jazzline“ 2. Rang Jugend Verbandsliga
1. JTC im TV Großostheim „Jazzline“ 5. Rang Deutsche Jugend Meisterschaft
TG Bobstad „At Leisure“ 3. Rang Jugend Verbandsliga
TG Bobstad „At Leisure“ 4. Rang Deutsche Jugend Meisterschaft

TSA d. SV Hermania Kassel „Victory` s“ 1. Rang Jugend LL Aufstieg in Jugend VL1
TSA d. SG Sossenheim „sugarbabes“ 2. Rang Jugend LL Aufstieg in Jugend VL1

Kindergruppe

TSA d. TG Bobstadt „Piccola“ 1. Rang Kinderliga Hessenmeister

Hessenpokal Hauptgruppe

TGV Rosengarten „Suspense“ 1. Rang Hessenpokalsieger

Hessenpokal Jugendgruppe

TSC Groß-Gerau im TV 1846 „Joy“ 1. Rang Hessenpokalsieger

Hessenpokal Kindergruppe

TSA d. TG Bobstadt „Piccola“ 1. Rang Hessenpokalsieger

Gemeldete JMD Formationen in den Ligabereichen Saison 2009

Ligabereich	Formationen	Zuwachs/Abgang
West	169 (173)	-4
Süd /Ost	116 (123)	-7
Süd	80 (86)	-6
Nord/Ost	74 (75)	-1

Die Ligen 2009 setzen sich wie folgt zusammen

, 6 1 Erste Bundesliga, 2 Zweite Bundesligen,
 4 Regionalligen Oberligen, 10 Verbandsligen
 8 Landesligen, 7 Jugend Verbandsligen,
 4 Jugendlandesligen, 5 Kinderligen

Gemeldete Formationen in

2009 vertreten in der

LTV	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	BL	2.BL	RL	OL	VL	LL	JVL	JLL	KL	
Baden-Würtemb.	9	9	7	10	17	20	23	19	27	32	32	35	32	31	32	33	30	35	32	28	3	2	5	3	6		9			
Bayern			2	2	12	15	19	21	14	15	18	12	12	17	21	24	24	23	25	24			1	4	9		10			
Berlin		1	5	4	4	3	5	5	8	12	13	15	14	15	15	18	15	15	13	10	1	1	3	1	5					
Brandenburg								2	4	6	5	4	5	5	5	5	4	4	3	3		1	2							
Bremen				1	7	7	5	8	7	6	7	7	8	10	8	7	8	9	8	6	1		2	1		1	1			
Hamburg	3	6	7	4	7	7	7	9	10	5	8	7	6	5	3	3	4	5	5	5			1	1		3				
Hessen	35	35	46	48	53	54	55	59	60	56	58	54	49	64	65	67	70	74	85	76	1	5	6	10	10	13	10	12	9	
Nordrhein Westf.	28	45	54	61	58	71	79	85	95	100	108	122	130	157	162	166	176	172	173	169		7	10	22	30	41	9	32	18	
Niedersachsen	24	24	25	23	24	20	19	24	32	33	26	33	33	35	39	51	49	50	46	50	2	1	4	8	12	13	9			
Rheinland - Pfalz		2	3	11	9	8	7	8	7	4	3	2	2	2	2	2	2	2		1							1			
Sachsen										4	6	6	4	7	17	15	10	7	11	14			1	2	4		5		2	
Sachsen-Anhalt											1	2	3	2	3	4	4	3	3	4				1			2		1	
Saarland	2	17	20	24	23	24	26	24	24	22	24	26	31	30	32	30	31	31	29	27	2	2	4	2	7		10			
Schleswig-Holst.						1	1	1	1	1	1	1	-	-	-	1	-	-	-											
Thüringen								1	1	7	12	16	21	17	15	15	22	22	24	22		1	3	5	4		5		4	
Gesamt	101	139	169	189	216	230	246	266	290	303	322	342	350	397	419	441	449	452	457	439	10	20	42	60	87	71	71	44	34	

Stand08. August. 2009.....übermittelte Daten des DTV

1. Bundesliga

2. Bundesliga Süd/Ost

Regionalliga Süd/Ost

OL 1
HTV

OL 2
TVS
TTS
V

VL1
HTV

VL 2
TVS
TTS
V

LL 1
HTV

Jugendliga

Jgd. VL1
HTV

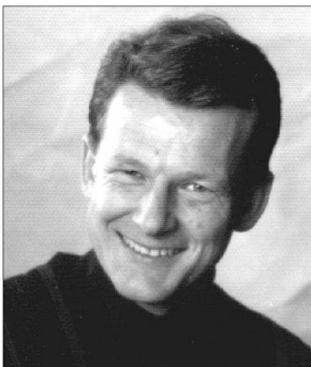
Jgd. VL2
TVS
TTS
V

Jgd. LL1
HTV

Kinderliga

KL 1
HTV

KL 2
TVS
TTS
V



Bericht des Schulsportbeauftragten Dr. Hans-Jürgen Burger

Der Schulsport stellt einen Bereich dar, der zukünftig weiterhin stark in das Bewusstsein der Vereine gerückt werden sollte. Nachwuchsgewinnung bedeutet im ersten Schritt ein frühes Sichten und Wecken von Interessen. Wir stehen in der Schule in Konkurrenz mit vielen anderen Sportarten und Aktivitäten. Holen wir die Kinder und Jugendlichen dort ab, wo sie ihren Lebensmittelpunkt im Zuge der ausgedehnten Stundenpläne in den ganztagsähnlichen Schulen oder in den mit Arbeitsgemeinschaften und Neigungsgruppen in der Regel gut ausgestatteten Ganztagschulen haben. Andererseits stellt das Tanzen eine hervorragende Möglichkeit dar, die Schule nach außen zu präsentieren, wie dies die klassischen Betätigungsfelder im Bereich der freiwilligen Unterrichtsgemeinschaften Musik und Theater seit je her erfolgreich praktizieren. Dies deutlich zu machen und auf die gesundheitsfördernden Aspekte des Tanzens in motorischer und kognitiver Hinsicht in Verbindung mit dem Medium der Musik hinzuweisen, sollte die Verantwortlichen in der Schule überzeugen, tanzsportliche Aktivitäten in ihrer vielfältig möglichen Form zu etablieren.

Der Verfasser dieser Zeilen steht hier gerne mit Rat und Tat zur Verfügung, um Wege aufzuzeigen, Kontakte zu knüpfen und Kooperationen Schule – Verein beratend zu begleiten. Sprechen Sie mich bitte an. Die finanziellen Fördermöglichkeiten solcher Projekte reichen von staatlichen Fördermaßnahmen des Kultusministeriums bis hin zum HTV. Vielen Dank hierfür.

Lehrerfortbildung vom 01. – 03. Dezember 2009 in der Landessportschule in Frankfurt

Der HTV veranstaltete unter der Lehrgangsbildung meiner Frau und mir in Zusammenarbeit mit der Zentrale Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesserviceestelle für den Schulsport im Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel auch im Jahre 2009 eine Lehrerfortbildung mit tanzsportlichen Inhalten.

Die Zentrale Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) hatte zuvor ihren Sitz am Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis in Gießen. Mit Ablauf des vergangenen Schuljahres im Sommer 2009 wurde die ZFS dem Schulamt in Kassel zugeordnet, da der Leiter der Stelle, Gerd Vonhausen, in den Ruhestand verabschiedet wurde. Herzlichen Dank an Gerd Vonhausen und Fritz Giar für viele Jahre sehr harmonische Zusammenarbeit in der Lehrerfortbildung mit dem HTV. Den Dank des HTV überbrachte der Schulsportbeauftragte des HTV in einer Feierstunde im Mai vergangenen Jahres in Gießen.

Themenschwerpunkte waren die Möglichkeiten choreographischer Aufzeichnungen von Bewegungsgestaltungen in der Sekundarstufe I, in der gymnasialen Oberstufe und in der

Abiturprüfung. Die tanzsportlichen Inhalte konzentrierten sich auf die im Curriculum aufgeführten Tänze Cha Cha Cha, Jive, Langsamer Walzer und Quickstep. Es wurden Choreographien für Gruppengestaltungen in Theorie (Musikanalyse und Aufzeichnen von Choreographien) und Praxis erarbeitet. Weitere Schwerpunkte stellten im vergangenen Jahr auch Rock ´n´ Roll sowie moderne Tänze, Hip Hop und Jump Style dar.

Kai Dombrowski, Daniel Quack und Janina Otto herzlichen Dank für die kompetente Übernahme diverser Unterrichtseinheiten.

Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Insgesamt nahmen 2009 25 Schulen und Vereine an der bundesweiten Ausschreibung des DTV teil. Seitens des HTV haben sich 3 Schulen und 2 Vereine für die Auszeichnung beworben. Nimmt man die bundesweite Gesamtzahl der Bewerbungen, so stellt der HTV 20 % aller Bewerbungen für diesen Schulsportpreis. Die Vereine aus Hessen erhielten aufgrund von Formfehlern (sie haben bereits das Prädikat im vergangenen Jahr für zwei Jahre erhalten) das Prädikat nicht zugesprochen, die Schulen erfüllten die Bedingungen und bekamen damit das Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“:

Schulen

Albert-Einstein-Schule Schwalbach am Taunus, Georg-Büchner-Schule Rodgau-Jügesheim, Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule Wiesbaden

Insgesamt wurden 7 Schulen und Vereine bundesweit mit einem Geldpreis ausgezeichnet, darunter eine Schule aus Hessen:

Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule Wiesbaden

Herzlichen Glückwunsch allen Schulen für die Auszeichnungen! Die Präsidien des DTV und HTV sowie die Schulsportbeauftragten der Länder wünschen den Mitwirkenden für ihre zukünftigen tanzsportlichen Aktivitäten viel Kreativität, gutes Gelingen und den bestmöglichen Erfolg.

Zahlreiche Vereine und Schulen nutzten das Angebot der öffentlichen Übergabe im Rahmen einer Veranstaltung in der Schulgemeinde. Den Stellenwert dieses Prädikats erkennt man auch daran, dass hier neben Schulfesten auch akademische Abschlussfeiern als Podium der Ehrung genutzt wurden und ich um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen gebeten wurde.

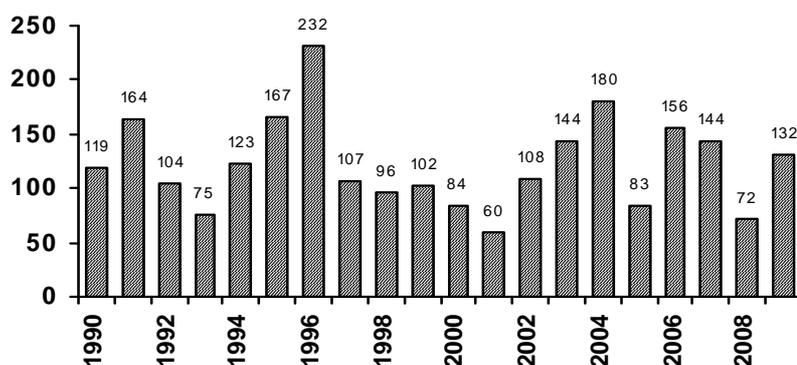
Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 28. Mai 2009 in Marburg

Zum 34. Male trafen sich am 28. Mai 2009 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, in Marburg. Es gab fünf Mannschaftswettbewerbe, in denen die begehrten Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (4 Tänze; in der neuen Altersgruppe WK IV 2 Tänze und ein Geschicklichkeitsparcours) jeweils in drei Altersgruppen (Ausnahme: JMD in zwei Altersgruppen). Zum ersten Male gab es für die Landessieger heiß begehrte Sweatshirts des Hessischen Kultusministeriums.

Der neue WK IV mit zwei Tänzen und einem Geschicklichkeitsparcours für die Altersgruppe der 5. und 6. Klassen hat sich bewährt und wurde sehr gut angenommen. Für diese Altersgruppe ist vom Hessischen Kultusministerium zusätzlich in allen Sportarten eine allgemeine sportliche Überprüfung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im motorischen Bereich vorgesehen. Wir haben diese Bedingung in der Form eines Parcours erfüllt.

Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten in beiden Wettbewerben insgesamt 11 Formationen. Eine deutliche Steigerung gegenüber 2008 mit fast einer Verdopplung der startenden Formationen. Der Landessiegertitel ging in beiden Altersgruppen erneut an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium in Bensheim, die Vizemeistertitel an das Gymnasium Nidda (WK I) und an die 2. Mannschaft des Alten-Kurfürstlichen Gymnasiums Bensheim (WK II) sowie die dritten Plätze an die Martin-Luther-Schule Rimbach im WK I und im WK II an das Lessing-Gymnasium Lampertheim.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 1 | Bensheim |
| 2. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 2 | Bensheim |
| 3. Lessinggymnasium | Lampertheim |
| 4. Franziskaner Gymnasium Kreuzburg | Grokrotzenburg |

5. Herderschule	Gießen
6. Gesamtschule Gedern 2	Gedern
7. Gesamtschule Gedern 1	Gedern
8. Stiftschule St. Johann	Amöneburg

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium	Bensheim
2. Gymnasium Nidda	Nidda
3. Martin-Luther-Schule	Rimbach

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1988 – 1991) und WK II (1990 und jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive und WK IV (1996 – 1999 u. jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Cha Cha Cha und Jive wurden simultan auf drei Flächen durchgeführt.

Einer Mannschaft gehören 3 – 5 Paare an, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen. Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgt. Die Mannschaft mit der geringsten Summe ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

In der Altersgruppe WK IV waren 10 Mannschaften am Start mit insgesamt 47 Paaren.

Der Wettbewerb brachte eine enorme Spannung mit sich, da das Ergebnis des Parcours bis zur Siegerehrung nicht bekannt und somit das Ergebnis nach der Endrunde in den beiden Lateinamerikanischen Tänzen nur ganz vage abzuschätzen war. Das Endergebnis lautete wie folgt:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK IV)

1. Liebfrauenschule Bensheim 1
2. Erich-Kästner-Schule Maintal 1
3. Liebfrauenschule Bensheim 2
4. Liebfrauenschule Bensheim 3
5. Bischof-Neumann-Schule Königstein 1
6. Bischof-Neumann-Schule Königstein 2
7. Erich-Kästner-Schule Maintal 2
8. Bischof-Neumann-Schule Königstein 3
9. Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 1
10. Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 2

In der Altersgruppe WK II waren 12 Mannschaften am Start mit insgesamt 58 Paaren. Die Konkurrenz war wiederum sehr stark und eine Teilnahme am Finale stellte für jedes Paar auch in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Goldmedaille ging an die Mannschaften der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel, Silber und Bronze an die Liebfrauenschule Bensheim.

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

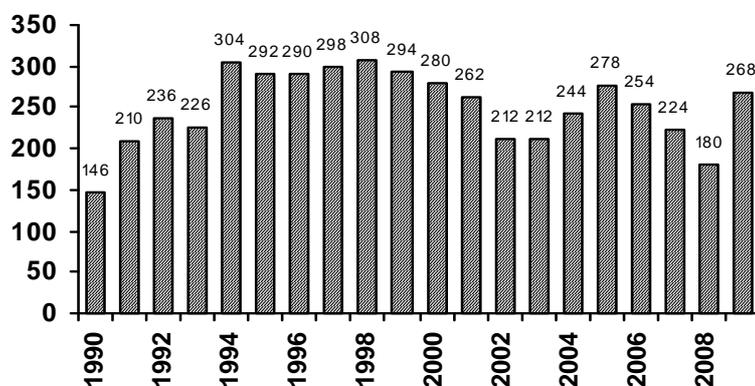
1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel 1
2. Liebfrauenschule Bensheim 1
3. Liebfrauenschule Bensheim 2
4. Liebfrauenschule Bensheim 3
5. Bischof-Neumann-Schule Königstein 1
6. Schwalmgymnasium Treysa 1
7. Bischof-Neumann-Schule Königstein 2
Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 2
8. Herderschule Gießen
9. Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 2
10. Bischof-Neumann-Schule Königstein 3
11. Alfred-Wegener-Schule Kirchhain

In dem parallel zum WK II durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I mit 8 Mannschaften und 29 Paaren ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter folgendes Ergebnis:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
2. Liebfrauenschule Bensheim 1
3. Bischof-Neumann-Schule Königstein
4. Kaiserin-Friedrich-Schule Bad Homburg 1
5. Kaiserin-Friedrich-Schule Bad Homburg 2
6. Liebfrauenschule Bensheim 2
7. Gymnasium Mosbacher Berg Wiesbaden
8. Herderschule Gießen

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische und Standard-Tänze):



Insgesamt steigerte sich die Teilnehmerzahl in den Kombinationswettbewerben nicht zuletzt durch die neu hinzugekommene Wettkampfklasse IV von insgesamt 180 Schülerinnen und Schüler (2008) auf 268 in 2009 und im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance von 72 (2008) auf 132. Somit nahmen exakt 400 Schülerinnen und Schüler teil.

Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Ulrike Vaupel, der Schulsportkoordinatorin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungsteams sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an einem Werktag zur Verfügung zu stehen, sowie allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet haben.

Kontaktkommission

Die jährliche Sitzung der Kontaktkommission, dem Bindeglied zwischen Kultusministerium, Schule und Verband, fand wiederum im April 2009 statt.

Die Veränderungen im Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ habe ich bereits zuvor angesprochen; dies war auch wiederum der Arbeitsschwerpunkt an diesem Tage.

Der Termin des Landesentscheids Tanz für das Jahr 2010 wurde auf den 26. Mai festgelegt.

Arbeitsgruppe: Gesellschaftliche Veränderungen

Nach mehreren Tagungen und Erarbeitung eines Sachstandsberichts für den DTV-Verbandstag in Bremen 2008 löste sich dieser Arbeitskreis wieder auf, da weitere Arbeitsgruppen, die sich mit zukünftigen Fragestellungen unseres Sports beschäftigten, zu einer Neustrukturierung des gesamten Zukunftskonzepts kamen. Der Schulsport ist jetzt im Projekt „Zukunft DTV“ der Jugend zugeordnet; als Schulsportbeauftragter DTV und HTV soll ich hier mitarbeiten.

Schülermentorenausbildung

Die Konzeption der Schülermentoren wird vom Hessischen Kultusministerium (HKM) neu inhaltlich gestaltet und den Schulsportzentren in Hessen angegliedert. In den Schulsportzentren ist der Tanzsport allerdings nicht vertreten, dies hat nicht zuletzt mit der Tatsache zu tun, dass wir eine nichtolympische Sportart sind. Das HKM hat unseren Verband als einen von wenigen direkt angesprochen, ob Interesse bestehe, auch im Bereich Tanzen eine Schülermentorenausbildung anzubieten.

Im Sinne einer "Sport- und Bewegungsfreundlichen Schule" bietet das Hessische Kultusministerium in Kooperation mit den Sportfachverbänden und Schulsportzentren eine Ausbildung für Schülerinnen und Schüler an.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich zu "Schülermentorinnen und

Schülermentoren im Sport" ausbilden zu lassen. Dabei lernen sie, schulsportliche Veranstaltungen gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern bzw. einer verantwortlichen Person durchzuführen. Jugendlichen wird auf diesem Weg die Möglichkeit gegeben, sich noch mehr mit ihrer Schule oder dem Verein zu identifizieren, soziale Kompetenzen sowie Verantwortungsbewusstsein weiterzuentwickeln und eine Vorbildfunktion für andere Schülerinnen und Schüler auszuüben.

Die Einsatzmöglichkeiten in Schule und Verein können u.a. die Unterstützung von Schulsport AGs, die Mitarbeit an Schul- und Sportfesten, Assistenz bei Projektwochen, die Mithilfe bei der Wettkampfbetreuung von Schulmannschaften (z.B. Jugend trainiert für Olympia), Mithilfe bei der Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen im Verein, die Begleitung bei Wettkämpfen oder Turnieren, die Mitarbeit bei der allgemeinen Vereinsarbeit oder auch die Mithilfe bei Veranstaltungen des Vereins sein. Eine duale Einsatzmöglichkeit, die beiden, Schule und Verein, eine hilfreiche Unterstützung sein kann.

Die Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, die in dem laufenden Schuljahr, in der die Ausbildung beginnt, mindestens 15 Jahre alt werden. Zu absolvieren sind 40 Lerneinheiten bspw. terminiert an zwei Wochenenden. Wann eine Ausbildung im Bereich Tanzsport beginnen wird, steht zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Bitte melden Sie mir (schulsport@tanzsport.de) bereits in nächster Zeit geeignete Schülerinnen und Schüler, damit wir das Interesse feststellen können.

Dank

Auch im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Jugendausschuss des HTV, den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und der DTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen in Frankfurt erneut als sehr harmonisch und ich bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten. Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Breitensport Wolfgang Thiel

Mein Bericht beginnt wieder mit der Entwicklung der Anzahl der Breitensportwettbewerbe (BSW) in Hessen für das Jahr 2009. In der Gesamtzahl hat es einen Einbruch gegeben, der allein im Kinder- und Jugendbereich hervorgerufen wurde. Während im Erwachsenenbereich sogar wieder mehr Wettbewerbe angeboten wurden als in den Jahren zuvor, ist der Rückgang um 36 % im Kinder- und Jugendsegment sicher darauf zurückzuführen, dass die Veranstaltungen im Jahr 2008 bereits schlecht besucht waren oder gar ausfallen mussten, so dass die „traditionellen“ Veranstalter für 2009 eine Ruhepause eingelegt haben. Inwieweit die Veränderungen bei der Startberechtigung (D-Paare sind startberechtigt bei BSW) sich bereits 2009 ausgewirkt haben, wird noch zu beobachten sein. Die aus dem Jugendbereich vorgetragenen Beschwerden sind ernst zu nehmen, jedoch muss jede Änderung der Regularien in ihren Auswirkungen erst einmal beobachtet werden.

Hier die Vergleichszahlen:

BSW	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Kin./Jug.	23	29	24	28	28	37	36	23
Erw.	13	14	16	13	7	8	10	14
Rolli	1	1	2	0	1	1	0	0
Summe	37	44	42	41	36	46	46	37

Der Ausschuss für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport im DTV hat sich auf seiner Jahrestagung im September u.a. mit der Terminierung des „Tages des Tanzens“ beschäftigt. Die Teilnahme von Tanzsportvereinen an diesem bundesweiten Aktionstag des DTV ist, von Ausnahmen abgesehen, tendenziell rückläufig. Die Ursachen dafür sind vielfältig und reichen von Terminproblemen vor Ort über den Mangel an geeigneten Räumlichkeiten und die Konkurrenz ähnlicher Veranstaltungen seitens der Gemeinden oder der Tanzschulen. Der von uns im Bundes-Ausschuss in den letzten Jahren favorisierte Herbsttermin stößt in gleichem Umfang auf Zustimmung und Ablehnung wie ein Frühjahrstermin, so dass auch die Forderung nach einer Terminfreigabe (jeder wann er will) erhoben wurde. Für 2010 bleibt es bei dem schon verkündeten Termin: **Sonntag, 31. Oktober 2010**. Der DTV hat dazu bereits wieder Plakat- und Infomaterial zur Verfügung gestellt, welches von den interessierten Vereinen bei der Geschäftsstelle des DTV abgerufen werden kann.

Für 2011 ist in Zusammenarbeit mit den Tanzschulen (Swinging World) eine „Tanzwoche“ in Planung, die Ende April stattfinden soll. Damit würde der „Tag des Tanzens“ des DTV in eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit den Tanzschulen, die „Swinging World“ angehören, eingebracht. Die Vereine wären dann nicht mehr an einen Wochentag gebunden, sondern hätten für werbende und präsentierende Aktivitäten eine ganze Woche bei Bedarf zur Verfügung. Man kann davon ausgehen, dass dann auch das Medieninteresse größer sein wird, wenn alle Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Tanz sich präsentieren werden.

An dieser Stelle erachte ich noch einmal den Hinweis auf den Umgang mit der GEMA für angebracht. Der „Tag des Tanzens“ ist nicht generell GEMA-frei wie z.B. der Trainings- und Sportbetrieb. Wenn Publikumstanz (z.B. ein Tanztee) stattfindet oder gar bezahlte Musiker auftreten, ist die Veranstaltung GEMA-pflichtig. Präsentiert der Tanzclub sein Angebot mit seinen Mitgliedern in Form von Vorführungen, Showtänzen etc., dann entsteht keine GEMA-pflichtige Veranstaltung.

Für das Jahr 2011 ist seitens des Bundes-Ausschusses auf Vorschlag von Vizepräsident Holger Liebsch eine „Bundeskonzferenz Breitensport“ angedacht worden. Veranstalter sollen der DTV, die TSTV, die LTV sowie örtliche Tanzsportvereine sein. Dabei ist an einen zweijährigen Veranstaltungsrhythmus gedacht. Inhaltlich sind Tagungen der Gremien des DTV, der Netzwerke, Workshops für Vereinsvorstände, Schulungen, Lizenzangebote für Übungsleiter und Trainer im Breitensport und für DTSA-Abnehmer sowie Wettbewerbe im BSW mit internationaler Beteiligung ins Gespräch gebracht worden.

Eine Arbeitsgruppe wird den Themenkomplex aufarbeiten und im Herbst wahrscheinlich in der nächsten Sitzung präsentieren.

Im Bereich des Lsb h habe ich an den Sitzungen des Landesausschusses für Breitensport, Sport und Gesundheit sowie Sportabzeichen teilgenommen. Diese Querschnittsaufgabe führt zu vertiefter Kenntnis und Information darüber, was in anderen Sportfachverbänden und in den Sportkreisen sowie natürlich beim Lsb h selbst im Bereich des Breitensports an Initiativen auf den Weg gebracht wird. Im Fokus des Jahres 2009 stand u.a. der familienfreundliche Sportverein sowie die Ausbildung von Übungsleitern „Sport in der Prävention“. Das ist auch ein Hinweis darauf, dass wir im HTV/DTV auf diesem Feld noch einen großen Nachholbedarf in der Ausbildung von Übungsleitern haben, die ja Voraussetzung dafür sind, dass wir in den Vereinen tagsüber auch Angebote für diese Zielgruppe machen können.

Spannend war auch wieder die Aufgabe, als Jury-Mitglied bei der Verleihung des Heinz-Lindner-Preises 2008 (im Jahr 2009) tätig zu sein. Nachdem im Vorjahr der Tanzsport sehr erfolgreich war (siehe meinen Bericht im letzten Jahr), hatte 2009 kein Tanzsportverein eine Bewerbung abgegeben.

Nach dem Landessportbundtag im Herbst 2009 hat mich das Präsidium des Lsb h erneut in den Landes-Ausschuss berufen.

Abschließend ist es mir wieder ein Bedürfnis, allen Vereins- und Abteilungsvorständen, die durch ihr hohes und manchmal auch sehr zeitintensives ehrenamtliches Engagement die Basis für die Ausübung unseres Sports bilden, sehr herzlich zu danken. Ohne Sie gäbe es keine Abteilungen oder Vereine, natürlich auch keinen Landesverband.

Mein Dank geht auch an alle Trainer und Übungsleiter, die in unseren Vereinen und Abteilungen tätig sind. Mit ihrer Arbeit legen sie im Breiten- und Freizeitsport die Grundlage für die sportliche Entwicklung der Vereine.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des DTSA-Beauftragten Anton David

Im Berichtsjahr 2009 konnte das DTSA-Ergebnis im HTV etwa auf dem Niveau des Vorjahr gehalten werden.

Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Abnahmeveranstaltungen	53	57
Das entspricht % aller HTV Vereine	16,56 %	18,39 %
Teilgenommene Vereine	98	87
Das entspricht % aller HTV Vereine	30,63 %	28,06 %
Gesamtteilnehmer	2318	2 515
Bronze	1040	1 175
Silber	447	481
Gold	310	293
Gold mit Kranz	102	76
Gold mit Kranz und Zahl 10	13	20
Gold mit Kranz und Zahl 15	19	10
Gold mit Kranz und Zahl 20	9	3
Gold mit Kranz und Zahl 25	1	1
Gold mit Kranz und Zahl 30	2	0
Wiederholungen	375	456
%Anteil der am DTSA teilgenommenen HTV-Mitglieder	7,22 %	8,14 %

- Die Angaben beinhalten auch Tanz AG´s in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2009 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 2 %.

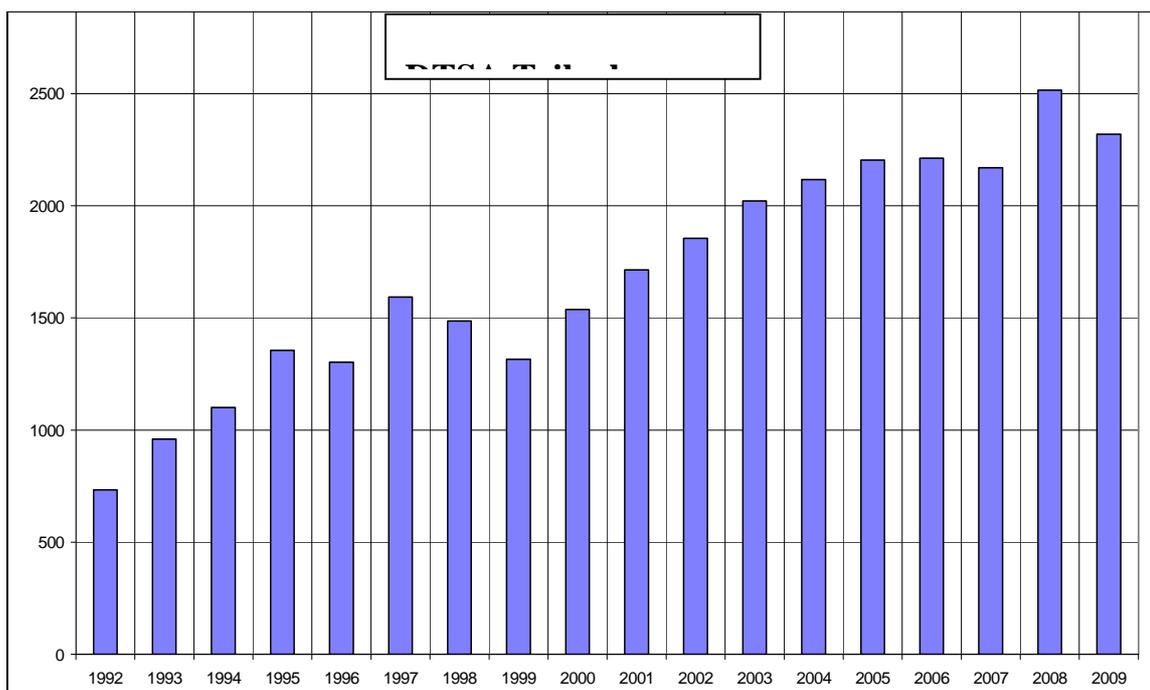
Analyse der Ergebnisse.

- Der HTV steht mit der Teilnehmerzahl von 2318 im Vergleich der Landesverbände in der Spitzengruppe. Das entspricht einem Anteil von 7,22 % aller HTV-Mitglieder.

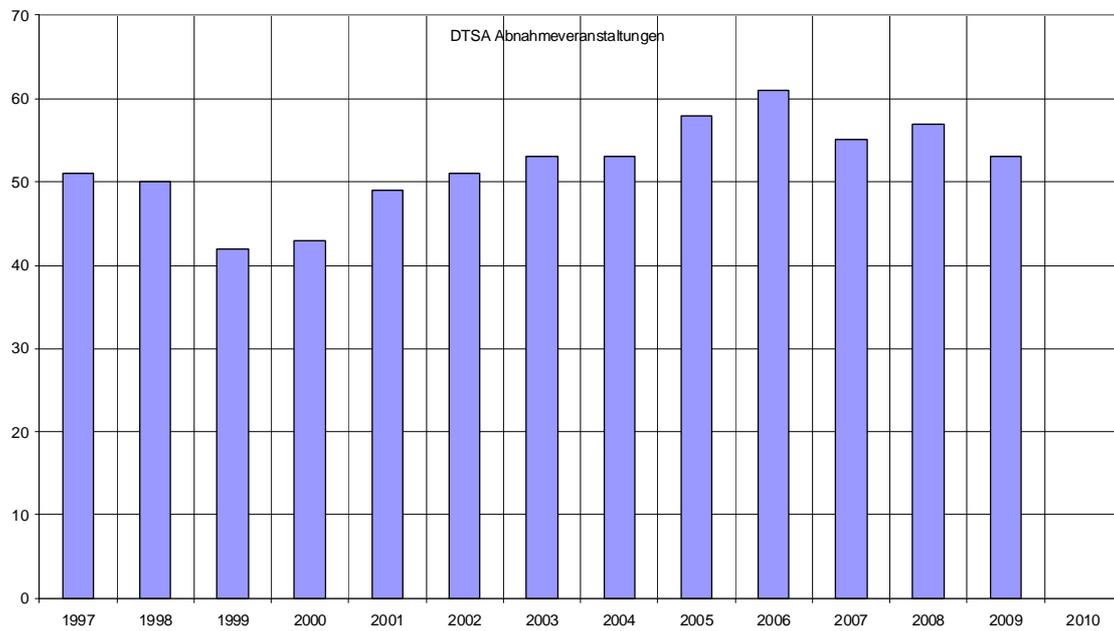
- Die Teilnehmerzahl ist leicht rückläufig. Der relativ niedrige prozentuale Anteil ist unbefriedigend. Ein deutlicher höherer Anteil der HTV-Mitglieder wäre wünschenswert. Ich werde mich mit Unterstützung des HTV-Präsidiums auch in Zukunft mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für eine Steigerung der DTSA-Teilnehmer bemühen.
- Der Anteil im Bereich „Kinder, Schüler und Studenten“ ist wie im Vorjahr vergleichsweise hoch. Das ist in erster Linie auf die Einführung von Gruppentänzen und die Zulassung von kindergerechten Tänzen zurückzuführen. In diesem Bereich ist der HTV Vorreiter und auch führend. Im Erwachsenenbereich ist ebenfalls eine Verschiebung in Richtung Gruppentänze festzustellen. Auch das hängt mit der Zulassung neuer Tänze zusammen. Die größte Teilnehmer-Steigerung ist in den Bereichen „Linedance“ und „Jazz- und Modern Dance“ zu verzeichnen.

DTSA – Entwicklung

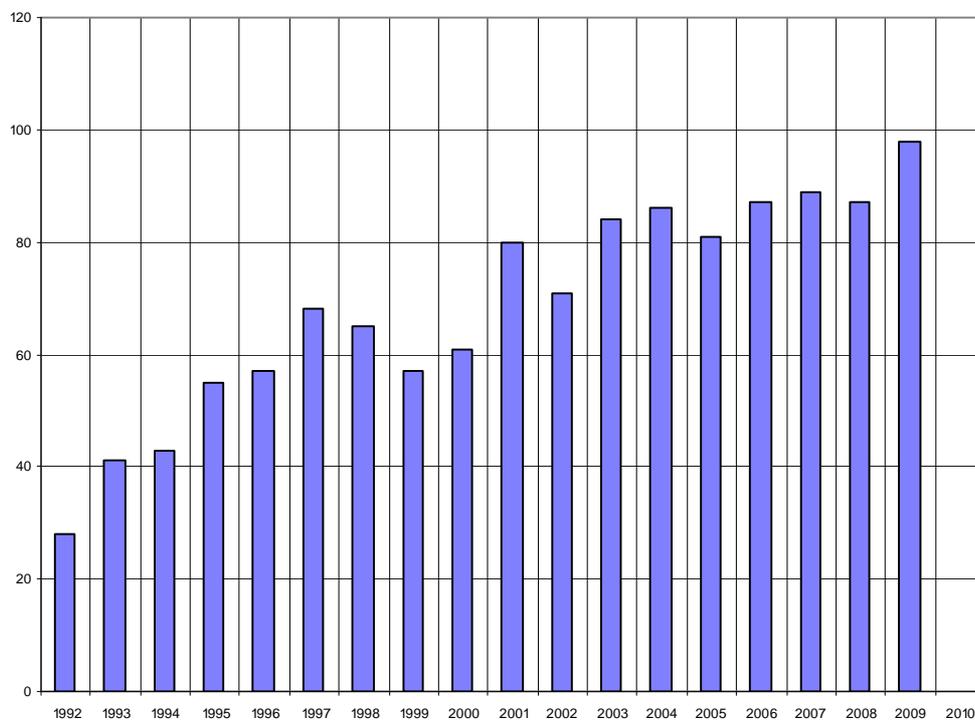
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmerzahl:



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderungen der Abnahmeveranstaltungen:



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine:



Der Verlauf der Abnahmeveranstaltungen und die Anzahl der beteiligten Vereine läßt erkennen, dass die Abnahmeveranstaltungen rückläufig sind, die beteiligten Vereine aber zugenommen haben. Das zeigt, dass mehrere Vereine gemeinsam eine Abnahmeveranstaltung durchführen.

DTSA – Abnahmebedingungen

Beim DTV kann die Broschüre „DTSA DEUTSCHE TANZSPORTABZEICHEN„ bezogen werden.

Diese Broschüre enthält die Abnahmebedingungen, Figurenkataloge und Folgendvorschläge.

Die Clubvorstände und Trainer sollten diese Broschüre unbedingt besitzen. Weiteres Informationsmaterial kann bei der HTV – Geschäftsstelle oder bei mir angefordert werden.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard – und Lateintänzen sind für den DTSA-Leistungsnachweis auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen.:

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze
- Linedance
- Rock`n Roll
- Boogie-Wogie
- Steptanz
- Jazz- und Modern Dance

Schulung für DTSA-Abnehmerinnen und Abnehmer

- Am 14.Juni 2009 wurde eine Schulung für DTSA-Abnehmer(innen) durchgeführt.
- Schwerpunkte der Schulung waren: Rock`n Roll, Jazz- und Modern Dance und die Umstellung auf EDV.
- Teilnehmer haben damit eine gültige Lizenz bis einschließlich 2011.

Änderungen in 2009

Die DTSA-Abwicklung wurde in 2009 auf EDV umgestellt.

Die herkömmliche Abwicklung ist nur noch in Ausnahmen und nach Rücksprache mit dem DTSA Beauftragten im HTV möglich.

Die Umstellung auf EDV ist überraschend gut gelaufen. Den Sand, den es gelegentlich im Getriebe gab konnten wir gemeinsam fast immer entfernen. Ich danke ganz besonders den EDV-Partnern in den Vereinen für die bereitwillige und gute Zusammenarbeit. Der erste Eindruck, dass die DTSA-Abwicklung über EDV aufwendiger sei als das herkömmliche Verfahren teuscht und die Vereinfachung wird sich spätestens bei der nächsten DTSA-Abwicklung bestätigen.

Bei Gruppenabnahmen ist der Bearbeitungsaufwand tatsächlich höher als bei dem herkömmlichen System. Aber wir, d.h. der DTV, arbeitet bereits an einer Vereinfachung des EDV-Programmes (auf Veranlassung vom HTV). Ich hoffe, dass es auch bei Gruppenabnahmen bald wieder einfacher wird.

Beachten Sie bitte bei Ihrer DTSA-Terminplanung, dass für Abnahmen ab November nicht sicher gestellt werden kann, dass Sie die Urkunden rechtzeitig zu Ihren Weihnachtsfeiern bekommen.

Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA ?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie den HTV-Vorstand, die HTV-Geschäftsstelle oder mich direkt unter der Telefon Nr.: 06103-81406 an oder schicken Sie mir eine Mail unter DTSA-Da@HTV.de.

Wir helfen mit Rat und Tat.

Dank für erfolgreichen Einsatz

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA – Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

Gez. Anton David

Bericht der Beauftragten „Frauen im Sport“ Cornelia Straub



Ich habe im September 2009 die Vollversammlung „Frauen im Sport“ im Deutschen Olympischen Sportbund (DSOB) in Lübeck besucht. Der DOSB hatte das Jahr 2009 zum „Jahr der Frauen im Sport“ ernannt. Zahlreichen Aktionen wie z.B. „Frauensportwochen“, „Frauen an die Spitze“ oder "Gewalt gegen Frauen - nicht bei uns" wurden erfolgreich durchgeführt. Auf das vielfältige Angebot habe ich auf der HTV-Homepage ausführlich hingewiesen und den Vereinen Informationshilfen gegeben, wie man sich an den Aktionen beteiligen kann. Am Ende des Jahres viel die Resonanz äußerst positiv aus. DOSB-Präsident Thomas Bach und die Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung Ilse Ridder-Melchers riefen Verbände und Vereine auf, die Aktion "Frauen gewinnen" fortzusetzen. "Frauen und Sport - eine Erfolgsstory, die gemeinsam weiter voran getrieben werden muss. Alle sind dabei gefragt", betonten Bach und Ridder-Melchers unisono. Diesem Resümee möchte ich mich vollumfänglich anschließen.

In Hessen werden ca. 33 Prozent der Vereine von einer Vorsitzenden geleitet. Ähnliche Durchschnittswerte gibt es auch auf der Position der/des Sportwartin/tes. Beim Finanzressort sind die Zahlen noch etwas positiver. Allerdings, wenn man weiß, dass ca. 70 Prozent der Mitglieder des DTV Frauen und Mädchen sind, dann ist der Anteil der Frauen in Führungspositionen absolut unbefriedigend. Dennoch dürfen wir in Hessen stolz feststellen, dass wir bei den größeren Verbänden des DTV mit dieser Quote an der Spitze liegen. Möglicherweise haben die von mir organisierten Seminare für Frauen in Führungspositionen hierzu beigetragen. Deshalb habe ich mich intensiv um eine Fortführung der Seminarreihe bemüht. Leider konnte ich im Jahr 2009 keinen dritten Kooperationspartner finden, der zur Durchführung notwendig ist. Allerdings hat der Landesausschuss „Frau im Sport“ des Landessportbundes Hessen für 2010 seine Unterstützung zugesagt. Am 16. Mai 2010 findet in der Landessportschule wieder ein Seminar mit dem Schwerpunkt auf „Führungskompetenzen“ statt. Nähere Informationen dazu findet man im Internet unter www.htv.de.

Als Vertreterin der Spitzenverbände gehöre ich dem Beirat des Netzwerksprojekt „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in de Sport“, welches der DOSB gemeinsam mit dem Bundesgesundheitsministerium entwickelte, an. Als Projektpartner wurden 5 Verbände mit 19 Vereinen ausgesucht, die bis Ende 2010 in mehr als 60 Kursangeboten Erfahrungen auf dem Gebiet der Integration machen. Die Ergebnisse werden wissenschaftlich ausgewertet mit dem Ziel ein Praxishandbuch zu erstellen, welches allen Vereinen zur Verfügung gestellt wird. Die ersten Ergebnisse deuten daraufhin, dass auch für Tanzsportvereine Synergieeffekte ergeben.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich bei den Präsidien des Hessischen, sowie des Deutschen Tanzsportverbände für die bereitwillige Unterstützung des Seminars, bedanken.

gez.
Cornelia Straub



Bericht des Formationsbeauftragten Oliver Beetz

I. Anzahl der Mannschaften, Anzahl der Turniere und Platzierungen

Im Berichtsjahr (Ligasaison 2008/2009) nahmen 20 Formationen des Hessischen Tanzsportverbandes am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

Der Endstand nach Ende der Saison:

Abschlusstabelle 2008/09			
Liga	Verein	Platz	
	Standard		
1. Bundesliga	kein hessischer Verein am Start		
2. Bundesliga	TC Der Frankfurter Kreis A	2	Aufstieg in 1. Bundesliga
	TSC Rot-Weiss Rüsselsheim A	4	
	Rot-Weiß Klub Kassel A	5	
Regionalliga	TSC R-W Rüsselsheim B	3	
	R-W C Gießen A	7	
	TC Blau Gold Langen	9	
	Latein		
1. Bundesliga	kein hessischer Verein am Start		
2. Bundesliga	TC an der Lahn Limburg A	7	Abstieg in RL
Regionalliga	TSC Usingen A	2	Teilnahme an Relegation
	TC "Der Frankfurter Kreis" A	3	
	TSC Rot-Weiss Rüsselsheim A	7	
	1. Maintaler TSC Blau-Weiß A	9	
Oberliga	TC Blau-Orange Wiesbaden A	1	Aufstieg RL
	TSC Rot-Weiß Viernheim A	3	
	FG TSC Fischb. TSC Met. Hofheim A	4/5	
	TSG Blau Gold Gießen A	4/5	
	TSG Terp. Bd. Homburg TSA FB A	6/7	

	TZ Heusenstamm A	6/7	
	TSG Terp. Bd. Homburg TSA FB B	9	
	TSG Terp. Bd. Homburg TSA FB C	11	

Die Anzahl der gestarteten Formationen ist gegenüber der Saison 2007/2008 um drei Formationen angestiegen.

Eine Landesliga kam nicht mehr zustande.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 10 Formationsturniere (das sind drei Turniere weniger als in der vorangegangenen Saison) von hessischen Vereinen ausgerichtet, die sich wie folgt verteilen:

2. Bundesliga Standard	2 Turniere
Frankfurt	
Rüsselsheim	
Regionalliga Standard	2 Turniere
Rüsselsheim	
Giessen	
Regionalliga Latein	2 Turniere
Frankfurt	
Usingen	
Oberliga Latein	4 Turniere
Rüsselsheim	
Heusenstamm	
Friedberg	
Giessen	

II. Hessenpokal der Lateinformationen

Am 16.05.2009 fand erstmalig der Hessenpokal der Formationen statt. Teilnahmeberechtigt waren hierbei alle hessischen Formationen.

Ausgerichtet wurde das Turnier von dem TSC Rot-Weiß Rüsselsheim in der Walter-Köbel-Halle in Rüsselsheim. Obwohl bei der hessischen Formationsbesprechung am 27.05.2008 die Planung der Veranstaltung sehr begrüßt wurde, meldeten sich nur wenige Mannschaften zu diesem Turnier. Die Organisation der Veranstaltung durch den TSC Rot-Weiß Rüsselsheim war hervorragend und die wenigen Zuschauer feuerten die startenden Mannschaften bestmöglichst an. Hervorzuheben ist auch das Verhalten der einzelnen Mannschaften untereinander. Entsprechend wurden die tanzenden Mannschaften von jeweils den anderen Mannschaften angefeuert. Schlussendlich war es aus sportlicher Sicht ein hervorragendes Ereignis.

Die Ergebnisse des Hessenpokals 2009:

Standard

1	TC Der Frankfurter Kreis A	1 11112
2	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	2 22221
3	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B	3 33333

4	TC Blau-Gold Langen A	4 44444
---	-----------------------	------------

5	TSG Blau-Gold Gießen A	entschuldigt
---	------------------------	--------------

Latein

1	TSC Usingen A	1 11112
---	---------------	------------

2	TC Der Frankfurter Kreis A	2 22221
---	----------------------------	------------

3	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	3 33333
---	----------------------------	------------

4	1. Maintaler TSC Blau-Weiß A	4 44444
---	------------------------------	------------

5	TSG Blau-Gold Gießen A	entschuldigt
---	------------------------	--------------

Für die bereits laufende Saison ist der Termin des Hessenpokals auf den 24.04.2010 festgelegt. Die Ausschreibung lässt nunmehr auch außerhessische Mannschaften zu, sofern ein Starterfeld von acht Mannschaften durch hessische Vereine nicht gewährleistet werden kann.

III. Hessische Formationsbesprechung am 30.06.2009

Abermals durchgeführt wurde in diesem Jahr wieder eine Formationsbesprechung der hessischen Formationsmannschaften. Diese fand am 30.06.2009 in dem Sport- und Kulturzentrum in Unterliederbach statt. Wie im vergangenen Jahr konnten nicht alle Mannschaften erscheinen. Manche Mannschaften reagierten auf die Einladung überhaupt nicht.

Grund für das Zusammentreffen war, eine Meinungsbildung der hessischen Formationen zu bestimmten Themen herbeiführen zu können.

Im Rückblick auf den Hessenpokal und die wirklich spärliche Beteiligung wurde angeregt, den Termin für das Turnier früher und möglichst im direkten Anschluss an die Ligaturniere zu legen. Bei der Ausschreibung für den Hessenpokal 2010 wurde dies bereits berücksichtigt.

Alles in Allem wurde die Durchführung der Versammlung sehr begrüßt. Es wurde die faire und sportliche Durchführung der Ligen und das gute Miteinander der Formationen gelobt. Man sprach sich dafür aus, eine solche Versammlung auch nächstes Jahr wieder durchzuführen.

IV. Ligaversammlung des Ligabereichs Süd am 27.09.2009

Am 27.09.2009 fand im Trainingszentrum der TSG Backnang 1846, Sporthalle am Hagenbach, Grösseweg, 71522 Backnang, die jährliche Ligaversammlung statt.

Der Ligabeauftragte des Südverbundes Manfred Ganster konnte neben den Beauftragten nahezu alle Vertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Formationen begrüßen. Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurde die Ligaeinteilung für die Saison 2009/10 festgelegt und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben.

Aufgrund der maximalen Anzahl von fünf Turnieren pro Liga konnten dieses Jahr leider nicht alle Bewerber berücksichtigt werden.

Für die Ligasaison 2009/10 hat sich die gleiche Anzahl Formationen wie im Vorjahr angemeldet.

Der Standardbereich ist unverändert mit 6 Formationen vertreten.

Im Lateinbereich haben sich dem Ligabetrieb angemeldet:

der TZ Heusenstamm A

TSG Terpsichore Bad Homburg TSA-Friedberg A

TSG Terpsichore Bad Homburg TSA-Friedberg B

TSG Terpsichore Bad Homburg TSA-Friedberg C

Im Lateinbereich sind folgende Mannschaften hinzugekommen:

TSC Niddatal A

TSC Niddatal B

TSC Niddatal C

TSC R-W Rüsselsheim B

IV. Ligaeinteilung 2009/2010

Die Ligaeinteilung für die hessischen Formationen stellt sich somit wie folgt dar:

	Ligaeinteilung 2009/10	
	Standard	
1. Bundesliga	TC "Der Frankfurter Kreis" A	
2. Bundesliga	Rot-Weiß Klub Kassel A	
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	
Regionalliga	Rot-Weiss Giessen A	
	TC Blau-Gold Langen A	
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B	
	Latein	
1. Bundesliga	kein hessischer Verein am Start	
2. Bundesliga	kein hessischer Verein am Start	
Regionalliga	TC "Der Frankfurter Kreis" A	
	TC an der Lahn Limburg A	
	TSC Usingen A	
	TC Blau-Orange Wiesbaden A	
Oberliga	TSG Blau-Gold Gießen A	

	FG TSC Fischbach / TSC Metropol Hofheim A	
	1. Maintaler TSC Blau-Weiß A	
	TSC Niddatal A	
	TSC-Rot-Weiss-Rüsselsheim A	
	TSC Rot-Weiss Viernheim A	
Landesliga	TSC Niddatal B	
	TSC Niddatal C	
	TSC-Rot-Weiss-Rüsselsheim B	

VI. Wertungsrichter

Im Jahre 2009 traten 15 Mitglieder des hessischen Tanzsportverbandes als Formationswertungsrichter auf. Im Besitz der FI-Lizenz sind 13 Personen, die FII-Lizenz haben zwei Personen inne.

VII. Schlusswort

Abschließend darf ich mich für die kooperative Zusammenarbeit mit hessischen Formationswertungsrichtern, den Vereinen, den Formationsbeauftragten der anderen Landestanzsportverbände aus dem Südbereich sowie unserem Sportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg für die tolle Zusammenarbeit bedanken und an dieser Stelle wiederum darauf hinweisen, dass die Turnierunterlagen (TSO C 14.3 ff) innerhalb von 3 Tagen nach dem Turnier an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind. Die Turnierkontrolle für Formationsturniere wird zentral für den gesamten Ligabereich Süd von Frau Silke Funda durchgeführt. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach erfolgter Turnierkontrolle bestätigt werden.

gez. Oliver Beetz



Bericht des HipHop Beauftragten

Es gab in den letzten zwei Jahren einige Anfragen von Einzelpersonen und Vereinen bezüglich einer Ausbildung- und/oder Fortbildungsmaßnahme im HTV mit der Thematik Kindertanz und HipHop.

Verbunden mit der Bitte, dieses Thema im Rahmen der Fortbildungsmaßnahmen 2010 des HTV zu berücksichtigen, habe ich diesen Bedarf an unsere Lehrwartin, Frau Lilo Meier, weitergeleitet. Persönlich halte ich es für wichtig, dass im HTV die Bereiche Kindertanz, HipHop und moderne Bewegungsformen nachhaltig weiterentwickelt und gefördert werden.

Auf freiwilliger Basis konnte ich zusätzlich einigen Vereinen für den Bereich Kindertanzen, HipHop und Breakdance fachkompetente Kolleginnen und Kollegen mit Erfolg weiterempfehlen.

gez. Kai Markus Dombrowski

Etat 2010

Erträge	EUR
LSBH - Beitragsrückfluß	21.800,00
LSBH - Sportförderung	130.000,00
HMI - D - Kader	12.600,00
DTV - Dezentrale Schulung	19.000,00
DTSA - Gebührenrückfluß	1.400,00
Beiträge	46.000,00
Schautanzgebühren	1.000,00
Sonstiges	3.400,00
Gesamt	<u>235.200,00</u>
Aufwendungen	
Geschäftsstelle	40.800,00
Anschaffungen	1.000,00
Mitgliederversammlung	1.000,00
Vorstand und Reisekosten	15.500,00
Zuschüsse zu Landesmeisterschaften	3.200,00
HTV - Info und Internet	3.600,00
Landesleistungszentrum	111.100,00
Förderprogramm "Schule und Verein"	8.000,00
HRRV	5.500,00
HGV	2.000,00
HTSJ	2.500,00
Aus- und Fortbildungsmaßnahmen	3.000,00
Zentraler Wertungsrichtereinsatz	2.400,00
Beiträge und Versicherungen	2.600,00
HTV - Veranstaltungen	31.000,00
Sonstiges	2.000,00
Gesamt	<u>235.200,00</u>

gez. Klaus Bethke